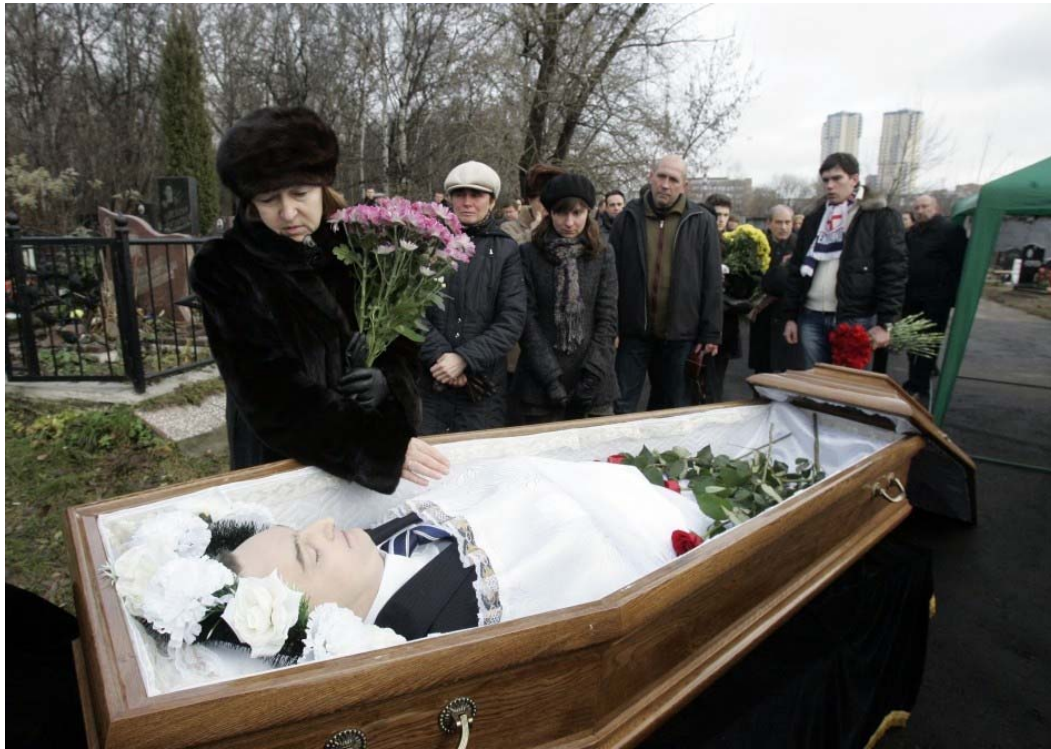

Die Folter und die Ermordung von Sergei Magnitsky und deren Verschleierung durch die russische Regierung



Sergei Magnitsky (8. April 1972 – 16. November 2009)

Die Folterung und Ermordung Sergei Magnitskys und die Verschleierung durch die russische Regierung

- Das Verbrechen
- Die Verschleierung
- Die offizielle Haltung der russischen Regierung

Die Polizei durchsucht die Büros von Hermitage in Moskau

Am 4. Juni 2007 dringen Lt. Col. Artyom Kuznetsov und 25 Beamte des Innenministeriums in die Büros von Hermitage Capital in Moskau ein und beschlagnahmen alle Originaldokumente des Hermitage Fund

Razzien unter Führung von Beamten des Innenministeriums



Lt. Col. Artyom Kuznetsov

Krechetov Drozanov Tolchinsky



Razzien bei Hermitage und in der Rechtsanwaltskanzlei in Moskau



Beschlagnahmte Gegenstände:

Alle Server & Computer



Zwei Wagenladungen an Unterlagen von Klienten werden abtransportiert

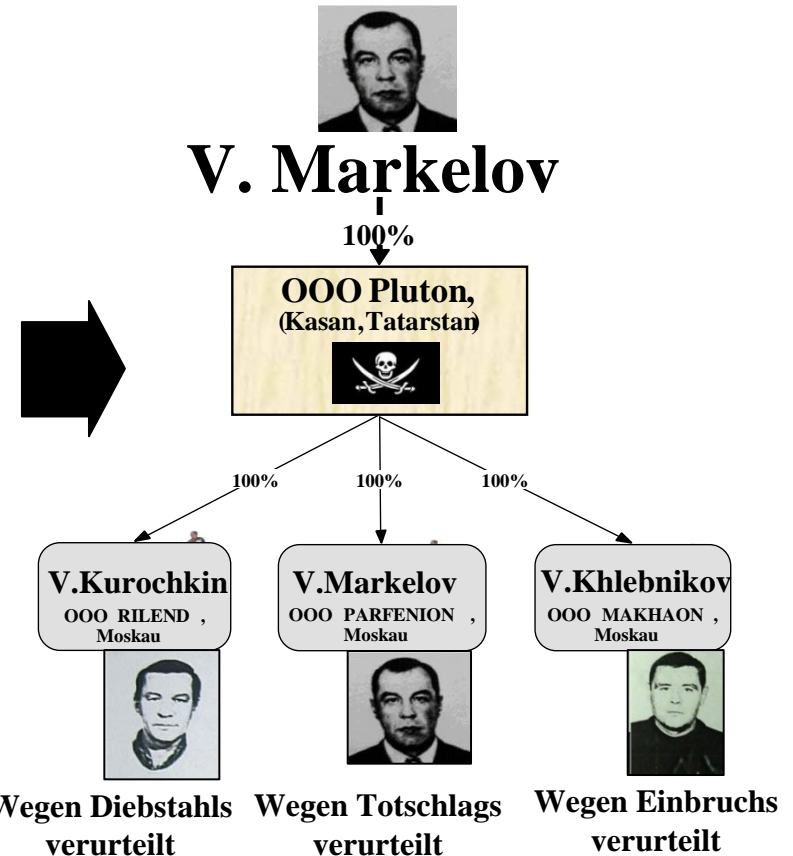
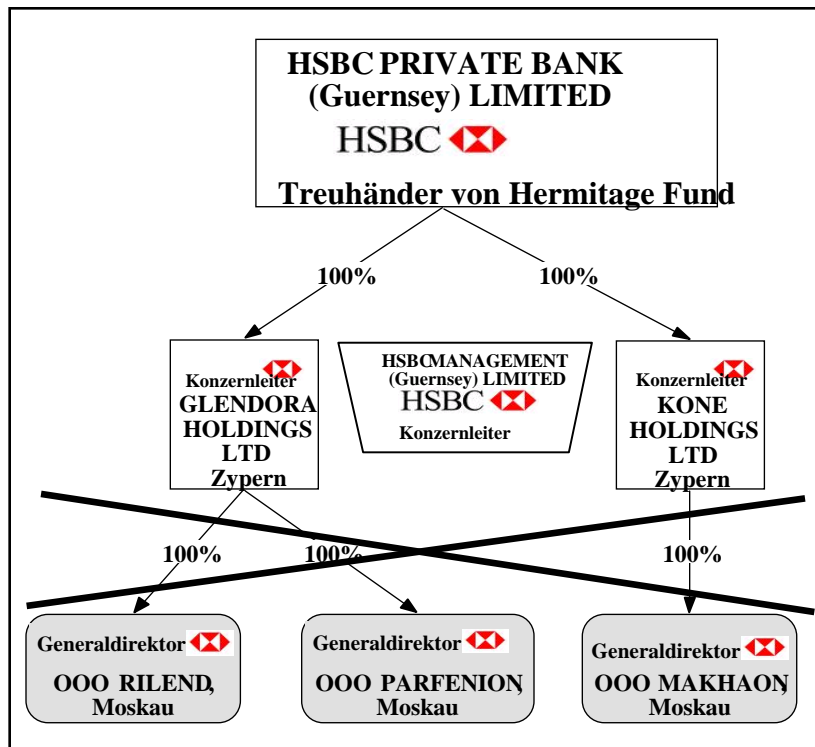


Magnitskys Zeugenaussage:

“Man sagte mir, dass das Büro durchsucht würde. Der verantwortliche Beamte sei Kuznetsov...Rechtsanwälte durften das Gebäude nicht betreten. Die Polizei hatte [statt eines Durchsuchungsbefehls] eine Liste mit Firmennamen und entwendeten die entsprechenden Dokumente für die Firmen auf der Liste.”

Auf betrügerische Weise wurden die Hermitage-Unternehmen neu auf den Namen eines verurteilten Mörders eingetragen

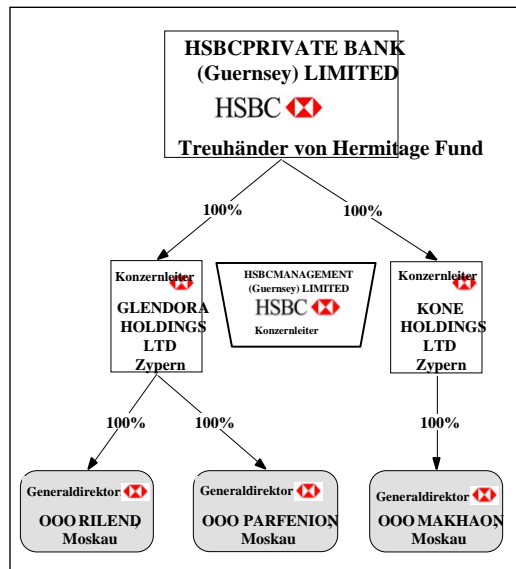
Man benutzte die beschlagnahmten Dokumente, um die russischen Unternehmen des Hermitage Fund widerrechtlich neu anzumelden, um so die Geschäftsführer von HSBC durch verurteilte Verbrecher zu ersetzen



Russisches Finanzamt stiehlt 230 Mio. Dollar Steuergelder, die Hermitage bezahlt hatte.

Am 24. Dezember 2007 bestimmten Moskauer Finanzämter innerhalb nur eines Tages, dass Steuergelder, die das Hermitage Fund-Unternehmen in Höhe von 230 Mio. Dollar bezahlt hatte, als „Rückerstattung zu viel gezahlter Steuern“ deklariert werden, und auf die Konten der verurteilten Verbrecher überwiesen werden.

**Von Hermitage-Unternehmen
gezahlte Steuern
Februar 2006**



**Beschlag-
nahme
Doku-
mente**



**Rechtswidrige
Steuerrückerstattung
24. Dezember 2007**



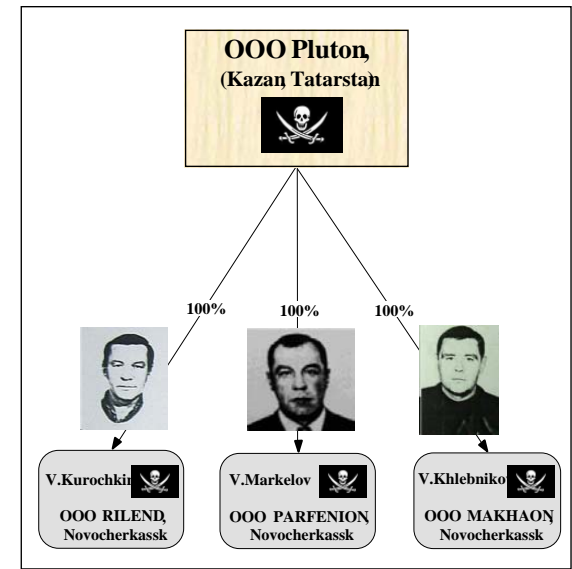
**Russisches
Finanzamt**

**Bewilligung
innerhalb nur
eines Tages**

**Straftäter
stehlen
230 Mio.
Dollar**



**Kriminelle erhalten 230
Mio. Dollar
Dezember 2007**



Sergei Magnitsky sagt gegen die Beamten des Innenministeriums aus, die die Dokumente beschlagnahmten

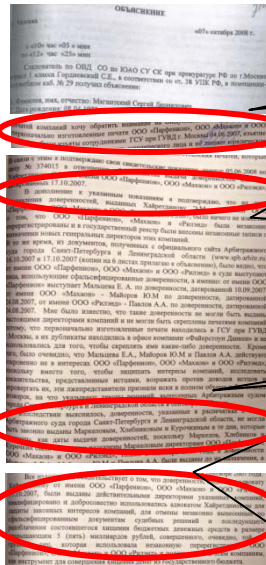
Am 7. Oktober 2008 erklärte Sergei Magnitsky vor dem russischen Untersuchungsausschuss, dass Beamte des Innenministeriums (Artyom Kuznetsov und Pavel Karpov), Richter und Kriminelle in den Diebstahl von Hermitage Fund-Unternehmen und Steuergeldern in Höhe von 230 Mio. Dollar verwickelt sind.

Aussage vor dem russischen Untersuchungsausschuss,

5. Juni und 7. Oktober 2008



Sergei Magnitsky



“Die Moskauer Abteilung des Innenministeriums entwendete am 4. Juni 2007 Siegel [der Hermitage Fund-Unternehmen].”

“Hiermit bestätige ich meine Aussage vom 5. Juni 2008. (“Die [von Hermitage Fund-Unternehmen gezahlte] Steuersumme war beachtlich und entsprechend interessant für die Polizei.)”

“Markelov, Khlebnikov und Kurochkin hätten auf legalem Wege keine Vollmachten ausstellen können.”

“Die oben genannten Fakten belegen, dass die von den rechtmäßigen Geschäftsführern [der Hermitage Fund-Unternehmen] ausgestellten Vollmachten ...dem Schutz der Interessen der Unternehmen dienen... und offen legen sollten, dass mehr als fünf Milliarden Rubel [230 US\$ Millionen] von derselben Personengruppe entwendet wurden, die die illegale Neuregistrierung von OOO Parfenion, Mahaon und Rilend und Klagen gegen diese Unternehmen nutzten, um so das Geld an sich zu reißen.”



Innenministeriumsbeamter Lt. Col. Artyom Kuznetsov



Innenministeriumsbeamter Major Pavel Karpov



Victor Markelov



Vyacheslav Khlebnikov



Valery Kurochkin

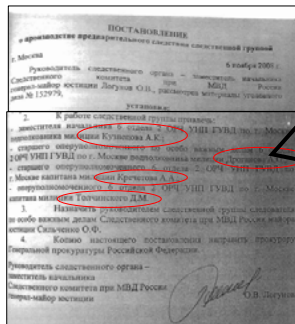
Innenministerium beauftragt Kuznetsov mit der Untersuchung des Diebstahls, dessen er selbst bezichtigt wird

Am 6. November 2008 beauftragte Oleg Logunov, stellvertr. Leiter der Untersuchungsabteilung des Innenministeriums, Lt. Col. Artyom Kuznetsov und seine drei ihm direkt unterstellten Mitarbeiter mit der Untersuchung des Diebstahls von 230 Mio. Dollar, obwohl Magnitsky diese als Haupttäter identifiziert hatte.

Auf Anweisung des Innenministeriums hin, untersuchen Kuznetsov und drei ihm direkt unterstellte Mitarbeiter den Millionendiebstahl (6. November 2008):



Oleg Logunov, stellvertr. Leiter des Untersuchungsausschusses des russischen Innenministeriums



“Hiermit lege ich fest, dass sich Kuznetsov, Droganov, Krechetov und Tolchinsky dem Untersuchungsteam des 230\$ Millionen Diebstahls anschließen.”

Gezeichnet: General Logunov



Lt. Col. Artyom Kuznetsov



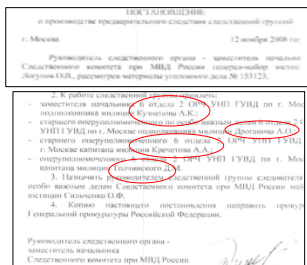
Innenministerium beauftragt Kuznetsov auch mit der strafrechtlichen Verfolgung Magnitskys

Sechs Tage später beauftragt Logunov Lt. Col. Artyom Kuznetsov und seine drei ihm direkt unterstellten Mitarbeiter mit der strafrechtlichen Verfolgung von Magnitsky.

Auf Befehl des Innenministeriums übernehmen Kuznetsov und seine drei ihm direkt unterstellten Mitarbeiter die Leitung für die strafrechtliche Verfolgung von Magnitsky (12. November 2008)



Oleg Logunov, stellvertr.
Leiter des
Untersuchungsausschusses
des russischen
Innenministeriums



“Hiermit lege ich fest,
dass sich Kuznetsov,
Droganov, Krechetov und
Tolchinsky dem
Ermittlungsteam im Fall
gegen Hermitage/
Magnitsky anschließen.”

Gezeichnet: General
Logunov



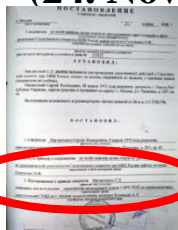
Lt. Col. Artyom Kuznetsov



Sergei Magnitsky wird von den selben Beamten festgenommen, gegen die er sechs Wochen zuvor aussagte

Am 24. November 2008 wurde Sergei Magnitsky auf Veranlassung des Ermittlers Silchenko von Lt. Col. Kuznetsov und seinen drei Mitarbeitern festgenommen.

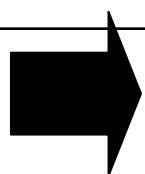
Befehl zur Festnahme Sergei Magnitskys (24. November 2008)



Lt. Col. Artyom Kuznetsov

“Hiermit befehle ich die Festnahme Magnitskys durch Lt. Col. Kuznetsov.”

Gezeichnet: Ermittler Oleg Silchenko



Krechetov

Droganov

Tolchinsky



Magnitsky wird zu Hause festgenommen (24. November 2008)



Beginn des 358-tägigen Arrests

24. November 2008



“Bei der Hausdurchsuchung dabei: Droganov, Krechetov”

Magnitsky wurde unter extremen psychologischen und physischen Druck gesetzt, um ein falsches Geständnis abzugeben.

Sechs Monate lang, wurde Sergei Magnitsky physisch und psychisch unter Druck gesetzt, um ein falsches Geständnis, welches besagt, dass er die 230 Mio. Dollar Steuergelder gestohlen habe, zu unterschreiben.

Handgeschriebene Aussage aus der Haft für das Gericht, 19. Januar 2009



Sergei Magnitsky

Familie: „Meine Haft verursacht großes Leid für meine Kinder, besonders für den Ältesten, der gerade sein Eintrittsexamen für die Universität ablegt und meine Unterstützung benötigt. Auch mein jüngster Sohn leidet furchtbar unter der Trennung. Er bricht aus Angst zusammen...“

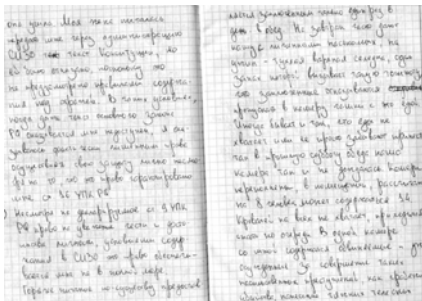
Zelle: „Die Zellen sind überfüllt. In einer Zelle mit 8 Betten werden bis zu 14 Menschen zusammengepfercht. Wir müssen uns zum Schlafen abwechseln.“

Kälte: „Durch das pausenlos geöffnete Fenster dringt ein eisiger Wind in die Zelle...“

Toilette: „Ich muss dort essen, wo auch die Toiletten sind. Die überfüllte Zelle ist immer verraucht.“

Essen: „Warmes Essen gibt es nur einmal täglich, zur Mittagszeit. Zum Frühstück gibt man uns Haferbrei voller Insektenlarven und abends verdorbenen gekochten Hering. Schon von dem Geruch wird einem übel. Manchmal bekommen wir auch gar nichts zu essen...“

Andere Insassen: „Ich werde in einer Zelle gehalten mit weiteren Angeklagten und bereits verurteilten Schwerverbrechern, wie Einbrechern und Mördern und wegen schwerer Körperverletzung verurteilten Personen.“



Europarat verurteilt Magnitskys Festnahme

Magnitskys Behandlung wird von der Sonderberichterstatterin des Europarats für rechtliche Angelegenheiten und Menschenrechte als „symbolisches“ Beispiel für den „rechtlichen Nihilismus“ in Russland bezeichnet.

Bericht des Europarats betont Missbrauch während Magnitskys Gefangenschaft

7. August 2009



Parliamentary Assembly
Assemblée parlementaire

<http://assembly.coe.int>



Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Mitglied des Bundestags, Sonderberichterstatterin des Europarats (aktuell deutsche Justizministerin)

Doc. 11993
7 August 2009

“Ich dachte an den Begriff, „rechtlicher Nihilismus“, den der Präsident [Russlands]... benutzt hatte, als ich über ähnlich symbolhafte Fälle informiert wurde: ... die Leiden im Zusammenhang mit dem Hermitage Fund.”

Magnitsky erkrankt ernsthaft

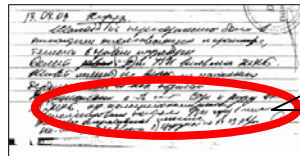
Im Juni 2009 erkrankt Sergei Magnitsky ernsthaft. Er verliert 20 kg und leidet unter starken Bauchschmerzen. Die Gefängnisärzte diagnostizieren Pankreatitis und Gallenblasenentzündung sowie Gallensteine und ordnen eine Operation für den 1. August 2009 an.

Magnitsky bekommt starke Bauchschmerzen



1. Juli 2008

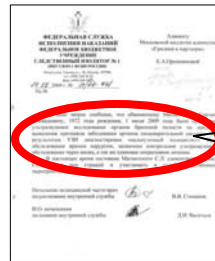
Pancreatitis und Gallensteine werden diagnostiziert



Krankenprotokoll aus dem Gefängnis Matrosskaya Tishina
13. Juli 2009

Operation wird anberaumt

„Beim Ultraschall wurden Gallensteine festgestellt. **Diagnose: Gallensteine, chronische Gallenblasenentzündung, Pankreatis.** Weiterer Ultraschall in einem Monat und Operation.“



Brief von D. Vasiliev, kommissarischer Leiter von Matrosskaya Tishina
14. Juli 2009

„Hiermit wird bestätigt, dass Sergei Magnitsky am 1. Juli 2009 untersucht wurde und **eine Gallenblasenentzündung diagnostiziert** wurde. Verschrieben wurde ein Ultraschall, binnen eines Monats eine **geplante Operation.**“

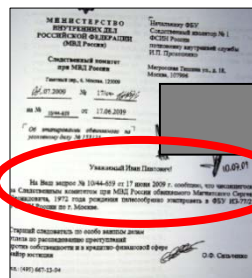
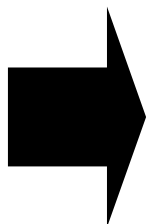
Magnitsky wird plötzlich nach Butyrka verlegt, ein Gefängnis, das über keine angemessene medizinische Einrichtung verfügt.

Am 25. Juli 2009, eine Woche vor der geplanten Operation, wird Magnitsky urplötzlich nach Butyrka verlegt. Das Hochsicherheitsgefängnis bietet weder die Möglichkeit zur Ausführung einer Operation noch einer Ultraschalluntersuchung.

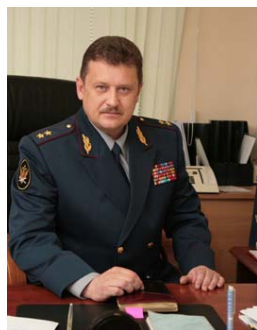


Oleg Silchenko
Ermittler, Innenministerium

Schreiben an Ivan Prokopenko, Leiter von Matrosskaya Tishina, 2. Juli 2009

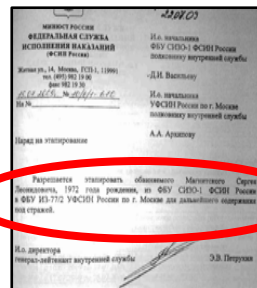
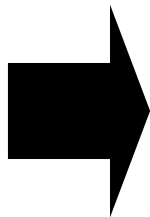


**„Halte es für notwendig,
Magnitsky nach Butyrka zu
verlegen.“**



General Eduard Petrukhin,
stellvertr. Leiter der russischen
Gefängnisbehörde

Schreiben an D. Vasiliev, kommissarischer Leiter von Matrosskaya Tishina, 22. Juli 2009



**„Zustimmung zur Verlegung
Magnitskys nach Butyrka.“**

Sergei Magnitsky leidet unter unerträglichen Schmerzen

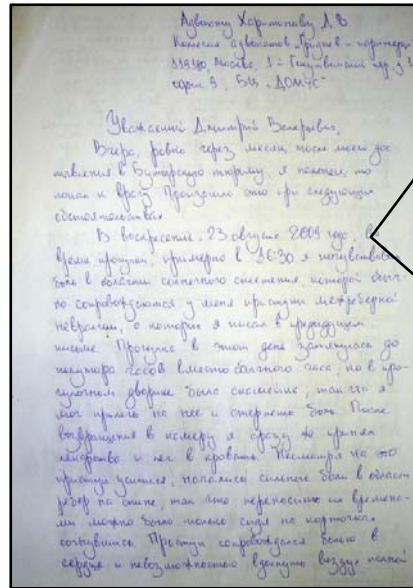
Nachdem Sergei Magnitsky bereits 8 Monate unter qualvollen Bedingungen lebte, leidete er nun auch unter unerträglichen Schmerzen, verursacht durch seine Gallensteine, die chronische Gallenblasenentzündung und Pankreatitis.

Magnitskys Hilfeschrei



Sergei Magnitsky

Brief von Magnitsky an seinen Anwalt Kharitonov (25. August 2009)



„Am 23. August 2009 um 16.30 Uhr hatte ich unbeschreibliche Schmerzen am Solar Plexus ... Ich legte mich hin und kämpfte mit den Schmerzen... Ein wenig später wurden die Schmerzen noch schlimmer als zuvor... um den Schmerz auszuhalten, musste ich zusammengekrümmt sitzen, der Schmerz war so stark, dass ich nicht atmen konnte... Am 24. August gegen 16 Uhr hatte ich eine erneute Schmerzattacke. Dieses Mal konnte ich mich nicht hinlegen, da es kaum auszuhalten war und wieder hockte ich zusammengekrümmt da... Mein Zellennachbar... hämmerte gegen die Tür und schrie um Hilfe, doch niemand kam ...”



Sergei Magnitsky reicht 20 Anträge ein, um ärztlich untersucht zu werden

Aus Butyrka verfassten Sergei Magnitsky und seine Anwälte 20 Anträge für eine ärztliche Versorgung und schickten diese an die Regierungsbehörden.



Sergei Magnitsky



26. Juli, 9. August, 11. August 2009 - **an Dmitry Komnov**, Leiter von Butyrka



„Ich bitte dringend darum, vorsprechen zu dürfen, da meine Gesundheit, aufgrund der Beschneidung meiner Rechte gefährdet ist.“

19. August 2009 - **An Oleg Silchenko**, Ermittler, Innenministerium



„Bitte stimmen Sie einer Untersuchung Magnitskys zu, da bei ihm eine Pankreatitis und eine Gallenblasenentzündung festgestellt wurden.“

31. August 2009 - **An Vladimir Davydov**, Leiter der Moskauer Gefängnisbehörde



„Eine Woche lang hatte ich keinen Zugang zu sauberem, warmen Wasser, das ich aufgrund meiner Erkrankungen benötige.“

11. September 2009 - **An Yuri Chaika**, Generalstaatsanwalt



„Mir wurde die medizinische Versorgung verwehrt, ich wurde weder untersucht noch operiert. Bitte schreiten Sie ein.“

14. September 2009 - **An Richter Krivoruchko**



„Ich fordere Sie auf, daß Sie meine Beschwerde überprüfen bezügl. der unerträglichen Haftbedingungen und der Verwehrgung jeglicher medizinischer Betreuung.“

12. November 2009 - **An Richterin Stashina**



„Ich fordere, die Überprüfung meiner Patientenunterlagen, der Ultraschallergebnisse, die Bitte um medizinische Betreuung, die Beschwerden über die Haftbedingungen, wie in der Klageschrift an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte beschrieben.“

Sämtliche Anträge wurden ignoriert oder abgelehnt

Systematisch verwehrt alle Regierungsbehörden Sergei Magnitsky den Zugang zu jedweder Form von ärztlicher Betreuung.



Innenministerium,
Oleg Silchenko

Absage des
Innenministeriums, 2.
September 2009



„Ich lehne den Antrag auf eine ärztliche Untersuchung Magnitskys gänzlich ab.“ O. Silchenko



Andrei Pechegin,
Generalstaatsanwaltschaft

Absage der Generalstaatsanwaltschaft,
9. Oktober 2009



„Es wurde keinerlei Druck ausgeübt. Es besteht folglich kein Grund einzugreifen.“ A. Pechegin



Vitali Davydov,
Gefängnisbehörde Moskau

Absage vom Leiter der Moskauer
Gefängnisbehörde, 7. Oktober 2009



„Magnitsky hat seinen Boiler bekommen. Die Warmwasserversorgung erfolgt zentral.“ V. Davydov



Dmitri Komnov,
Verwaltung Butyrka

Absage vom Leiter des
Gefängnisses, 7. Oktober 2009



„Gemäß den Patientenunterlagen kann Magnitsky in Haft bleiben.“ D. Komnov

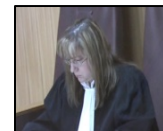


Richter Krivoruchko,
Bezirksgericht Tverskoi

Absage von Richter Krivoruchko
14. September 2009



„Antrag auf Revision der Klage wegen Vorenthaltung medizinischer Betreuung und schlechter Behandlung in Haft ist abgelehnt.“ A. Krivoruchko



Richterin Stashina,
Bezirksgericht Tverskoi

Absage von Richterin Stashina
12. November 2009



„Antrag auf erneute Überprüfung der Patientenunterlagen und Haftbedingungen wegen Irrelevanz abgelehnt.“ E. Stashina

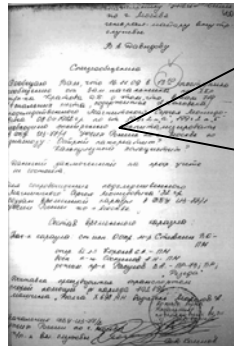
Als Magnitskys Zustand kritisch wird, erfolgt die Verlegung nach Matrosskaya Tishina

Am 16. November 2009 erklärten Beamte in Butyrka, dass Magnitsky an einer “akuten Pankreatitis, Gallenblasenentzündung und Gallensteinen“ leidet und als „medizinischer Notfall“ nach Matrosskaya Tishina verlegt werden solle.

Bericht zur Verlegung Magnitskys (16. November 2009)



Dmitry Komnov,
Leiter von Butyrka



„Wegen akuter Pankreatitis und Gallenblasenentzündung ist eine Verlegung nach Matrosskaya Tishina notwendig.“

Gezeichnet: Dmitry Komnov,
Leiter von Butyrka

Verlegung genehmigt



Vladimir Davydov, Leiter der
Moskauer Gefängnisbehörde

Magnitsky wird nach Matrosskaya Tishina gebracht



Gefängnis Butyrka



Gefängnis Krankenhaus Matrosskaya Tishina

Magnitsky wird mit Gummiknüppeln verprügelt

Nach der Ankunft in Matrosskaya Tishina wird Magnitsky, anstatt auf die Krankenstation eingewiesen zu werden, von 8 Bereitschaftspolizisten in eine Einzelzelle gesteckt, mit Handschellen an ein Bett gefesselt und mit Gummiknüppeln zusammengeschlagen.

Bericht über Einsatz von Handschellen

Am 16. November 2009 wird Magnitsky in einer Isolierzelle verprügelt



Gezeichnet von O.G. Kuznetsov
Genehmigt von F. Tagiev

Bericht über Einsatz von Gummiknüppeln



Gezeichnet von D.F. Markin [sic],
Zeugen: A.E. Larin, P.V. Borovkov
Genehmigt von F. Tagiev

Beamte der Haftanstalt Matrosskaya Tishina, die die Misshandlungen Magnitskys anordneten, absegneten und anwesend waren:



1. Fikhret G. Tagiev, Leiter des Gefängnisses Matrosskaya Tishina
2. D.F. Markov, diensthabender Assistent des Gefängnisleiters
3. O.G. Kuznetsov, stellvertr. Assistent des Leiters von Matrosskaya Tishina
4. A.E. Larin, Aufseher
5. P.V. Borovkov, Aufseher
6. Unbekannter Aufseher
7. Unbekannter Aufseher
8. Unbekannter Aufseher
9. Unbekannter Aufseher
10. A.A. Semenov, Rettungssanitäter in Matrosskaya Tishina



Zivilärzten wird der Zutritt zu Magnitskys Zelle verweigert, während auf ihn eingeschlagen wird

Nach der Aussage von Zivilärzten, kamen sie am 16. November 2009 um 20 Uhr in Matrosskaya Tishina an, um Magnitsky zu behandeln. Sie sagten aus, dass sie seine Zelle erst nach einer Stunde und 18 Minuten betreten durften.

Zivilärzten wurde Zutritt zu Magnitskys Zelle verweigert

Bericht der Öffentlichen Aufsichtsbehörde
Moskau zu Magnitskys Tod in Gewahrsam

28. Dezember 2009



ОБЩЕСТВЕННАЯ НАБЛЮДАТЕЛЬНАЯ КОМИССИЯ
город Москва
по осуществлению общественного контроля за обеспечением прав человека в
местах принудительного содержания и содействия лицам, находящимся в
местах принудительного содержания
Адрес: Москва, Лущиков пер., д. 4, подъезд 3, комната 22 т/ф (495) 6211594

Фельдшер Светлана Александровна Александрова (Света), в присутствии двух медсестер СИЗО Игнатьевой, так начинала по лечебной части Бардоловой и кабинета Ташина, рассказав, что ушла из дежурки до визита. Сделав внутримышечный (внутримышечный) и вышла. Пришла спать во время визита, слышала, как Магнитский кричал «Где мой врач?».

Позднее бригада выехала на освидетельствование в 19:30. Приехала в 20:40. Когда врачи скорой вошли в бокс, он сидел на скамеечке, но ему было плохо, глаза раскраснелись. Все время, с 19:30 до приезда скорой, он был без зрительного наблюдения, на нем наблюдения в окошко дежурный, он же сам ему задавал. Стоит на вопрос, нормально ли, что больного оставили без зрительного наблюдения, нам revelar не удалось, так как жильцами не дали Свете говорить. Он выглядел испуганно.

На вопрос, что он сам чувствовал, ответил, что ничего особенного, это штатная ситуация - и с помощью, и со смертью.

Бригада с врачами психиатрической скорой помощи Корниловым Натальей Владимировной (по телефону дозвонилась в эту бригаду следующие детали).

Скорая пришла в СИЗО в 20 часов, а в 20:40. Но не врач в палату сразу не пустили. Дали более часа. Потом пришли и сказали, что он умер в 20:40. Мы все-таки врачи «Скорой помощи» сразу потребовали реабилитационные мероприятия. Пошли в камеру. Он лежал на полу и мы спрашивали признаки биологической смерти. Там был кто-то из медсестер, потом пришли мужчины. Жилищники-врачи и не видели.

Магнитский рассказывал, что в момент смерти он видел, что кто-то пришел, скорой помощи, но свидетели рассказывают Гурис в СМ, о том, когда Магнитскому дали скорой помощи, он скончался. Рассказывали также родственники о времени событий, о том, как он вел себя в момент смерти, что происходило с ним после помещения в бокс.

Причина этого не ясна, ведь все указанные лица неоднократно давали показания следствию.

Начальник Матросской тижина начался на смерти по причине сердца, так как это подтверждено, что диагноз подтвержден - думай, что все было правильно - и период в Боткинском и в отделении лежал, и прочее. Прижизненно Магнитского после 12 ноября, когда его оставили под стражей признали его в гибели. Сердце не перекачивало, а любовь может лечиться.

Самое биологическое явление и в момент этого сделанные «ЭКГ» эту версию не подтверждает. И его можно - он говорил, что его хотят убить, требовал свою волю (у него действительная прописка записки) - может быть был вполне адекватной реакцией на происходящее.

Приехавшие хирурги Гурис выдвигают большие вопросы: почему она оставила больного Магнитского в отделении биологически в боксе «одному» без зрительного наблюдения? Гурис говорила о том, что у Магнитского была помыта кровь. То есть, очевидно, что были признаки обструкции правого сердца. По словам Гурис, лично был недовольна и Магнитский вскоре скончался. Тогда, почему его не отвели в хирургическое отделение?

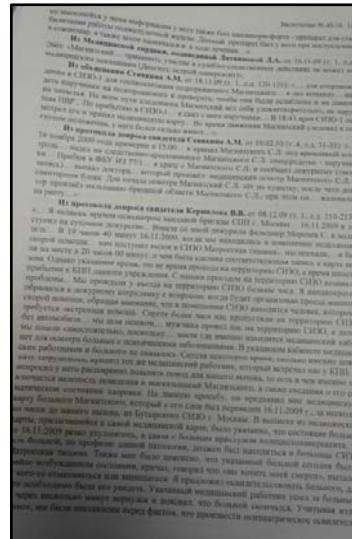
Главный вывод, который можно сделать, в СИЗО «Матросская тишина» Магнитскому не была оказана медицинская помощь, в которой он нуждался и для осуществления которой его перевели в СИЗО Бутырка.
Большого в тяжелом состоянии практически оставили (на 1 час 18 минут) умирать в боксе без врачебной помощи.

„Das Ärzteteam kam um 20 Uhr an, wurde aber nicht zum Patienten vorgelassen... Sie mussten über eine Stunde warten... Daraus kann geschlossen werden, dass der Patient 1 Stunde und 18 Minuten in einem kritischen Zustand in der Einzelzelle zum Sterben zurückgelassen wurde.“

Zivilärzte finden Magnitsky tot auf dem Boden der Gefängniszelle

Am 16. November 2006 um 21.15 Uhr wird der Zivilnotarzt Dr. Kornilov, nach 1 Stunde und 18 Minuten Wartezeit endlich in die Zelle geführt, in der Magnitsky zusammengeschlagen worden war. Er fand Magnitskys tot in einer Urinpfüte auf dem Boden mit blauen Flecken an den Handgelenken von den Handschellen. Der Arzt stellte fest, dass der Tod bereits 15 Minuten vor seiner Ankunft eingetreten war.

Aussage von Dr. Kornilov, ziviler Notarzt (8. Dezember 2009)



„Ich war entsetzt, den Patienten nicht in einem Krankenzimmer, sondern in einer regulären Zelle tot auf dem Boden aufzufinden.“

Die Verschleierung

Gefängnisbeamte manipulierten Zeitpunkt und Ort des Todes

Gefängnisärztin in Matrosskaya Tishina - Alexandra Gaus - machte falsche Angaben zum Todeszeitpunkt und -ort des Opfers. Sie behauptete zudem, dass Wiederbelebungsversuche vorgenommen wurden, was die Aussage des Zivilnotarztes Dr. Kornilov widerlegt.

Ziviler Notarzt Dr.
Kornilov



Fundort der Leiche: Auf dem Boden

Todesort: Isolierzelle,
Eingangsbäude

Todeszeitpunkt: Vor 21 Uhr

Gefängnisärztin Dr. Gaus



**Auf dem
Wiederbelebungstisch**

**Wiederbelebungsraum,
Krankenhausflügel**

21.50 Uhr



Todesursache vom Innenministerium geändert

Um 10.30 Uhr am 17. November 2009 teilten Mitarbeiter von Matrosskaya Tishina den Anwälten Magnitzkys mit, dass er an Pankreasnekrose, Riss der Bauchmembran und toxischem Schock verstorben ist. Um 12 Uhr mittags, noch am selben Tag, änderte das Innenministerium die Todesursache zu einem Herzversagen.



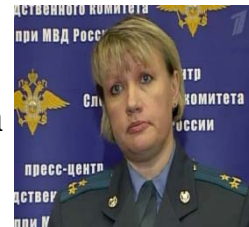
**Matrosskaya
Tishina**

Todesursache mitgeteilt
MORGENS -17. November
2009

- Pankreasnekrose
- Riss der Bauchmembran
- Toxischer Schock



**Irina Dudukina, Sprecherin
des Innenministeriums**



Todesursache mitgeteilt
MITTAGS - 17 November
2009

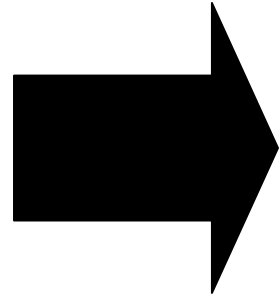
- Herzversagen
- Keine Anzeichen eines gewaltsamen Todes

Magnitskys Familie beantragt zweimal eine unabhängige Autopsie, beide Anträge werden von der Staatsanwaltschaft abgelehnt.

Die Familie von Magnitsky beantragte zweimal eine unabhängige Autopsie. Beide Anträge wurden von der Staatsanwaltschaft in Moskau abgelehnt.



Natalia Magnitskaya
Sergei's Mutter



**Staatsanwaltschaft, Bezirk
Preobrazhensky (Moskau)**

1. Antrag – 17. November 2009

ABGELEHNT

“Dem Gesuch für einen unabhängigen Pathologen zur Teilnahme an der staatlichen Autopsie wird nicht entsprochen. Alle unsere Pathologen sind gleichwertig unabhängig.”

2. Antrag – 19. November 2009

ABGELEHNT

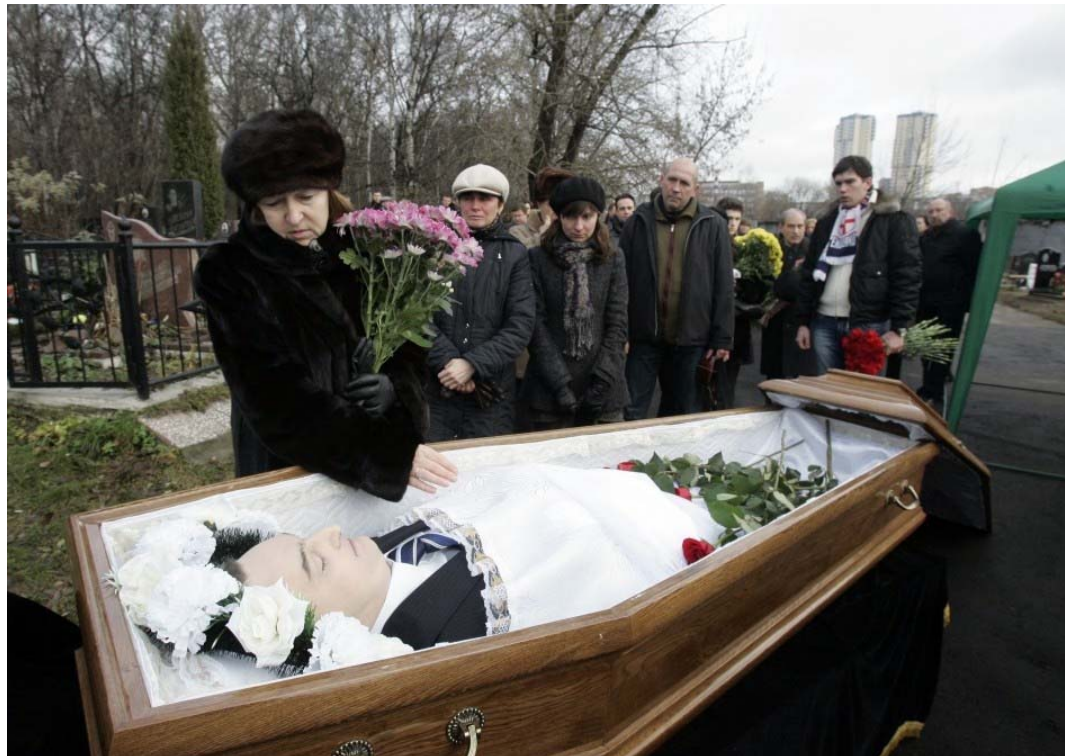
“Gesuch für eine unabhängige Autopsie wird abgelehnt. Es gibt keinen Grund, das Ergebnis der staatlichen Autopsie anzuzweifeln.”

Quelle: Anträge eingesendet von der Anwaltskanzlei “Gridnev and Partners” am 17. und 19. November 2009, abgelehnt am 20 November 2009 von der Staatsanwaltschaft Preobrazhansky District of Moscow

Sergei Magnitsky wurde ohne eine unabhängige Untersuchung beerdigt

Sergei Magnitsky wurde am 20. November 2009, ohne eine unabhängige medizinische Evaluierung bzw. Autopsie von Seiten Dritter, beerdigt

Sergei Magnitskys Beerdigung (20. November 2009)



Anzeichen von Gewalt an Magnitskys Körper

Die Verweigerung einer unabhängigen medizinischen Untersuchung ist besonders auffällig, da Bilder von Magnitskys Körper Anzeichen von physischer Gewalt zeigten.

**Magnitskys linke Hand,
17. Nov 2009**



**Magnitskys
Handknöchel 17. Nov
2009**



**Magnitskys linkes
Knie 17. Nov 2009**

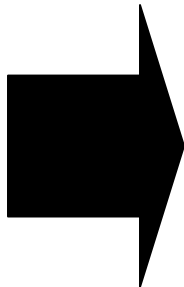


**Magnitskys
Handgelenk 17.
Nov 2009**

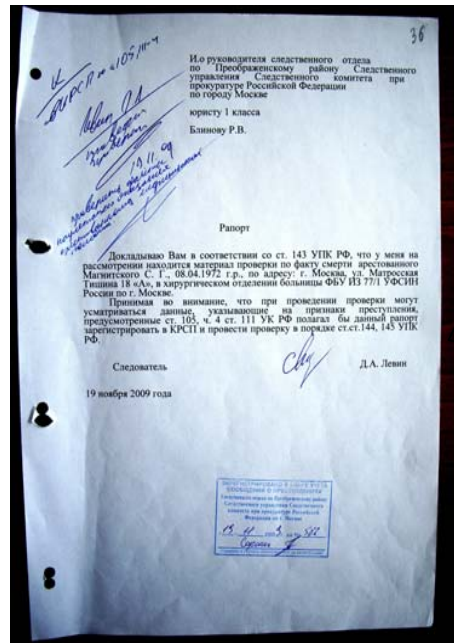


Ein lokaler Kriminalbeamter beantragte die Eröffnung einer Morduntersuchung unmittelbar nach der Untersuchung des Tatorts.

Ein Kriminalbeamter des lokalen Untersuchungsausschussbüros empfahl die Eröffnung einer Morduntersuchung, nachdem er die Beweise des Falls geprüft hat.



Untersuchungsausschuss
des Bezirks
Preobrazhensky in Moskau



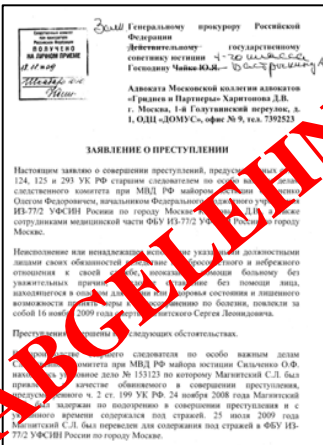
Polizist Levin D.A.
19 November 2009

“Berücksichtigt man alles,
so gibt es genügend
Anhaltspunkte, welche die
Eröffnung einer
Untersuchung des
Verbrechens gemäß Artikel
105... des russischen
Strafgesetzbuches [**Mord**]
... rechtfertigen”

Die Familie von Magnitsky stellt vier Anträge auf eine strafrechtliche Untersuchung von Sergeis Tod

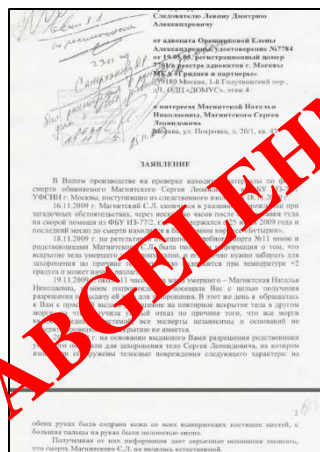
Trotz vier gesonderter Anträge von Magnitskys Familie ein Ermittlungsverfahren zu eröffnen, befand die russische Behörde “keine Verstöße” in den Handlungen der staatlichen Beamten und weigerte sich ein Strafverfahren zu eröffnen.

Antrag an die Generalstaatsanwaltschaft zur Eröffnung eines Strafverfahrens gegen Silchenko, Komnov, Burov



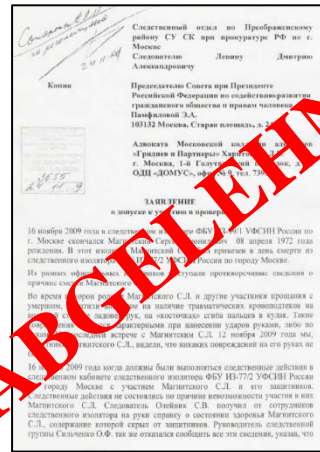
18. November 2009

Antrag an das Untersuchungskomitee die Anzeichen auf Magnitskys Mord zu untersuchen



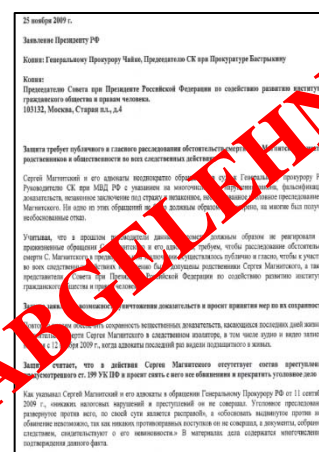
20. November 2009

Antrag an das Untersuchungskomitee den Anzeichen auf einen gewaltsamen Tod nachzugehen



24. November 2009

Antrag an die Generalstaatsanwaltschaft die falsche Verhaftung und Strafverfolgung zu untersuchen



25. November 2009

Unmittelbar gibt das russische Innenministerium bekannt, dass sie über Sergeis Erkrankung nicht Bescheid wußten.

Am 17. November 2009 behauptete das russische Innenministerium, dass Magnitsky sich niemals über seine Gesundheit beklagt hatte und sie somit keine Kenntnis darüber hatten, dass er krank war und medizinische Versorgung benötigte.



Irina Dudukina, Sprecherin der investigativen Abteilung des Innenministeriums



Offizielle Website des Innenministeriums

Offizielle Stellungnahme, 17 November 2009

“Es gab nicht eine einzige Beschwerde von Magnitsky über seinen Gesundheitszustand in den Akten.”

“Magnitsky hat sich niemals über seine Gesundheit beschwert. Sein plötzlicher Tod war ein Schock für die Ermittler.”

Offizielle Stellungnahme, 25 November 2009

“Weder Magnitsky noch seine Anwälte haben jemals bei den Ermittlern beantragt, dass er aufgrund seines Gesundheitszustands aus der Haft entlassen werden sollte.”

Quelle: <http://www.interfax.ru/society/txt.asp?id=110496>; http://www.mvd.ru/news/show_34784/;

http://www.mvd.ru/mvd/structure/unit/komitet/publications/show_47594/

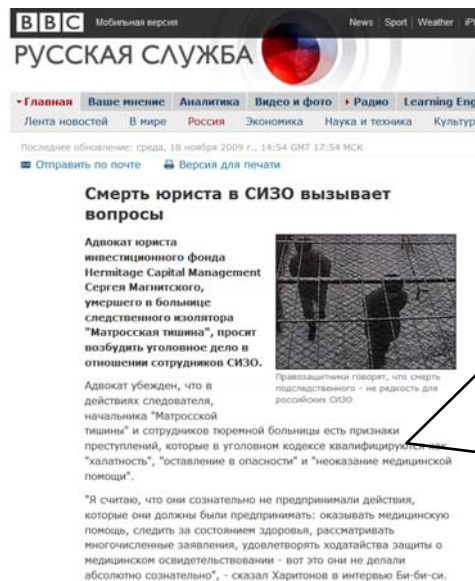
Die russische Untersuchungskommission sieht keine Beweise für ein Fehlverhalten

Die russische Untersuchungskommission gibt 2 Tage nach seinem Tod bekannt, dass es "keinen Grund für die Einleitung einer strafrechtlichen Untersuchung für Magnitskis Tod während seiner Haft gibt."

Russische
Untersuchungskommission,
Moskauer Abteilung



Anatoly Bakhmet, Leiter der
Moskauer Abteilung der
Untersuchungskommission



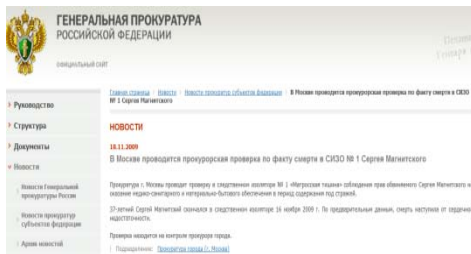
**“Keine
Anhaltspunkte
konnten identifiziert
werden, um die
Einführung einer
strafrechtlichen
Untersuchung für
den Tod Magnitskis
zu begründen”**

18. November 2009

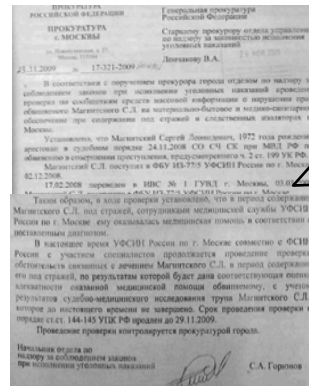
Die russische Staatsanwaltschaft findet keine Beweise für ein Fehlverhalten

Auch das Büro der Staatsanwaltschaft in Moskau kann 7 Tage nach Magnitzkys Tod kein “Fehlverhalten seitens der Beamten oder Rechtsverletzungen durch selbige feststellen, noch Beweise für die Beschwerden Magnitzkys“.

Generalstaatsanwaltschaft kündigt eine Untersuchung an



18. November 2009



23. November 2009

Schlussfolgerung des Moskauer Staatsanwaltschaftsbüros in der Untersuchung von Magnitzkys Tod während seiner Verwahrung

“Im Rahmen der Untersuchung konnte kein Fehlverhalten seitens der Strafanstaltsbeamten festgestellt werden.” Der Tod war die Folge eines akuten Herzversagens. Die Untersuchung befindet, dass während der Gefangenschaft medizinische Hilfe gewährleistet war. ... Magnitzky hat sich während seiner Verwahrung weder über seine Gesundheit noch über die Alltagsbedingungen beschwert.”

S.A. Gorunov – Leiter der Abteilung zuständig für die Überwachung und Einhaltung des Gesetzes im Strafvollzug, Moskauer Staatsanwaltschaftsbüro

Der Direktor der Matrosskaya Tishina Strafanstalt findet keine Beweise für ein Fehlverhalten

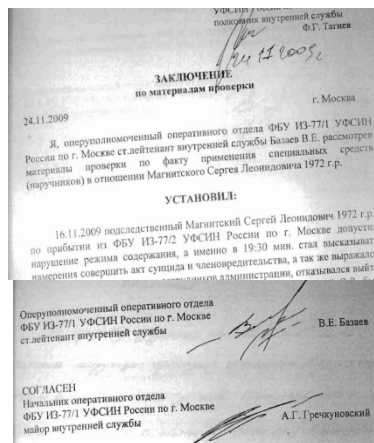
8 Tage nach Magnitskys Tod befindet der Direktor der Matrosskaya Tishina Strafanstalt, dass es kein Fehlverhalten gegeben hat und ordnet an, die Akte “ins Archiv zu überführen.”

Interne Unersuchung in der Matrosskaya Tishina Strafanstalt



Fikhret Tagiev, Leiter von Matrosskaya Tishina

Schlussfolgerung der Untersuchung bzgl. der Anwendung von Handschellen in der Folge auf Magnitskys Tod



24. November 2009

**“Keine
Rechtswidrigkeiten
festgestellt. Jede
weitere Untersuchung
beenden. Geben Sie
den Fall ins Archiv””**

Gezeichnet: V.E. Bazaev

Genehmigt von: Fikhret Tagiev



Der Stellvertretende Innenminister bestreitet, dass Magnitzky krank war

Am 23. Dezember 2009, einen Monat nach Magnitskys Tod, behauptet der stellvertretende Innenminister Minister Alexei Anichin ebenfalls, dass Magnitsky sich nie über seinen Gesundheitszustand oder die Haftbedingungen beschwert hätte.

Aussage von Alexei Anichin des stellvertretenden Innenministers vom 23. Dezember 2009



Alexei Anichin, stellvertretender Innenminister Russlands

опубликовано 23 дек '09 13:45

Дело Магнитского закрыто

текст: Владимир Силаев/Infox.ru

Уголовное дело в отношении юриста Hermitage Capital Сергея Магнитского прекращено в связи с его смертью. Об этом заявил на пресс-конференции начальник СК МВД России Алексей Аничин, назвав юриста «виновным». По его словам, по факту смерти Магнитского ведомство представило 111 жалоб, среди которых нет ни одной об условиях содержания или состоянии здоровья.

“Von den 111 eingegangenen Beschwerden aus der Zeit während der Untersuchungshaft, die vom Innenministerium geprüft wurden, beinhaltetete nicht eine einzige einen Vermerk auf seine Gesundheit oder die Haftbedingungen.”

Öffentlicher Untersuchungsausschuss in Moskau befindet, dass Magnitzky in Untersuchungshaft zu Tode gefoltert wurde.

Am 28. Dezember 2009 befindet der öffentliche Moskauer Untersuchungsausschuss, ein unabhängiges Kontroll-und Beratungsgremium im Auftrag des Russischen Rechts zur Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten in Haftanstalten, im Rahmen seiner unabhängigen Untersuchung des Magnitzky Falles, dass dieser während der Untersuchungshaft zu Tode gefoltert wurde.



Valery Borshchev
Leiter des öffentlichen
Überprüfungsgremiums

Bericht zu Magnitzkys Tod in Untersuchungshaft, 28.12.2009



Wesentliche Schlussfolgerungen des Berichts

1. Magnitzky wurde während der U-Haft systematisch die medizinische Betreuung versagt.
2. Magnitzky wurde physischem wie psychischem Druck ausgesetzt.
3. Magnitzkys Recht auf Leben wurde vom Staat verletzt.
4. Untersuchungsbeamte, Staatsanwälte und Richter spielten eine Rolle in den qualvollen Bedingungen und seiner Behandlung.
5. Nach seinem Tod logen Staatsbeamte und verbargen so die Wahrheit über die Folter während der Haft und Umstände seines Todes.

Die russische Regierung ignoriert die Ergebnisse des öffentlichen Untersuchungsausschuss

Der öffentliche Untersuchungsausschuss in Moskau leitet seine Ergebnisse an fünf russische Regierungsbehörden weiter. Alle von ihnen ignorieren den Bericht und zeigen seit der Erstellung des Berichts vor zwei Jahren keinerlei Reaktion.

Öffentlicher Moskauer Untersuchungsausschuss sendet Bericht an Regierungsbehörden

ОБЩЕСТВЕННАЯ НАБЛЮДАТЕЛЬНАЯ КОМИССИЯ
город Москва
по осуществлению общественного контроля за обеспечением прав человека в
местах принудительного содержания и содействием лицам, находящимся в
местах принудительного содержания
Адрес: Москва, Лучинков пер., д. 4, подъезд 3, комната 22 т/ф (495) 6211594



Valery Borshev, Leiter des öffentlichen Moskauer Untersuchungsausschusses



Untersuchungskomitee

Präsidialverwaltung

Staatsanwaltschaft

Föderales
Justizvollzugsamt

Justizministerium

Keine Reaktion

Die Moscow Helsinki Group (MHG) stellt einen Antrag auf die Einleitung eines Strafprozesses im Magnitsky Fall wegen Mordes und Folter

Am 27. März 2010 stellt Ludmila Alexeeva, Leiterin der Moscow Helsinki Group, einen Antrag auf die Einleitung eines Strafprozesses gegen Offiziere des Innenministeriums wegen des Mordes und der Folter an Sergei Magnitsky

Antrag zur Einleitung eines Strafprozesses wegen Mordes und Folter an Magnizsky (27. März 2010)



Ludmila Alexeeva, Leiterin der Moscow Helsinki Group



“Dieser Tod [von Sergei Magnitsky] ist nicht zufällig passiert. Er wurde nicht einfach durch einen Verwaltungsfehler oder das fahrlässige Verhalten von ein paar Beamten der Strafvollzugsanstalt verursacht. Herr Sergei Magnitsky starb an den Folgen der Folterungen, die bewußt von Beamten des Innenministeriums veranlasst wurden (Silchenko O.F. and Kuznetsov A.K.) und auch von den Mitarbeitern von Kuznetsov A.K (Krechetov, Tolchinsky, Droganov und anderen mit zu verantworten sind.”

Russischer Untersuchungsausschuss lehnt die Klage der Moscow Helsinki Group ab

Der russische Untersuchungsausschuss lehnt die Einleitung eines Strafverfahrens - namentlich gegen Silchenko, Tolchinsky, Kuznetsov, Oleinik - wegen der Folter und des Mordes an Magnitsky ab, da "kein Verbrechen begangen wurde."

Ablehnung eines Prozesses wegen der Folter und des Mordes an Magnitsky (21. Juni 2010)



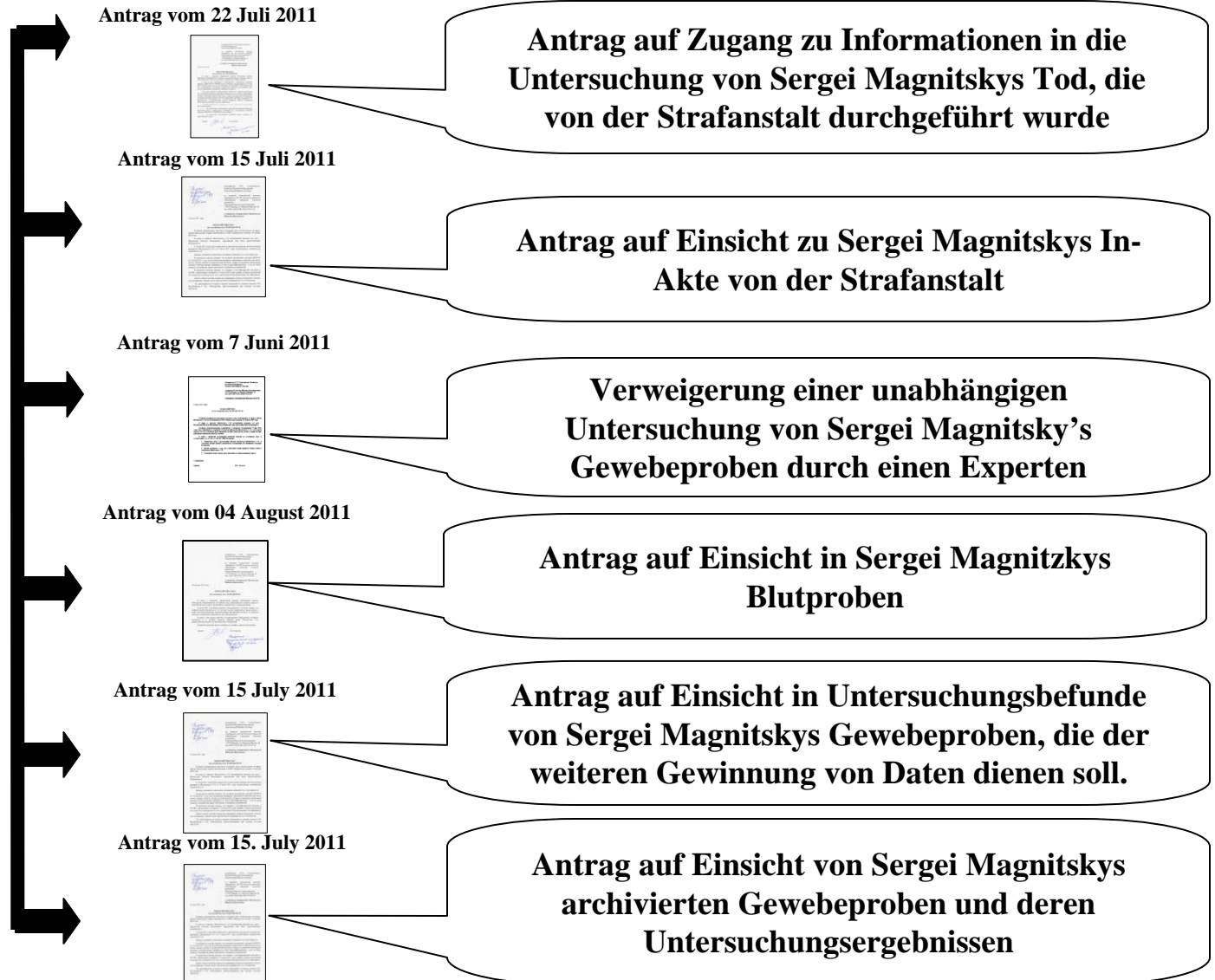
“Hiermit lehnen wir die rechtliche Strafverfolgung ... von folgenden Beamten des Innenministeriums: Tolchinsky D.M., Kuznetsov A.K., Silchenko O.F., Oleinik S.V. ... aufgrund der Tatsache, dass kein Verbrechen begangen wurde, ab.”

Ermittler: Trikulya

Sergei Magnitskys Mutter stellt mehrere Dutzend Anträge, um Informationen über den Tod ihres Sohnes zu erhalten



**Sergei
Magnitsky
Mutter**



Der staatliche Untersuchungsausschuss Russlands lehnt fast alle Anträge der Mutter Magnitzkys auf den Zugang zu Informationen ab



Lt. Colonel Marina
Lomonosova,
Untersuchungsausschuss

Ablehnung des Untersuchungsausschusses,
27. Juli 2011



“Ich lehne Ihren Antrag auf Einsicht in die Untersuchungunterlagen der Beamten der Strafanstalt zu Magnitzkys Tod ab, da Beamten der Anstalt die Offenlegung der Informationen für verfrüht halten.”

Ablehnung des Untersuchungsausschusses vom
21. Juli 2011



“Ich lehne Ihnen Antrag auf Einsicht in Magnitzkys Gefangenenaakte ab “da es sich nicht um ein gesetzlich vorgeschriebenes Dokument handelt, das die Rechte und Freiheiten des Verstorbenen oder seine Angehörigen berührt.”

Ablehnung des Untersuchungsausschusses
vom 10. Juni 2011



“Ich lehne Ihren Antrag auf die Untersuchung der Gewebeproben Magnitzkys durch einen unabhängigen Experten ab, da “diese die Gewinnung neuer objektiver Daten basierend auf dem Inhalt der archivierten Proben nicht unterstützen wird.”

Ablehnung des
Untersuchungsausschusses vom 08.
August 2011



“Ich lehne Ihren Antrag auf Einsicht in Magnitzkys Blutproben ab, da diese ausschließlich für Belange der staatlichen Untersuchung genutzt werden.”

Ablehnung des Untersuchungsausschusses
vom 21. Juli 2011



“Ich lehne Ihren Antrag auf Einsicht in Magnitzkys ursprüngliche Gewebeproben ab, da “dies nicht dem Ziel der Gewinnung von neuen Untersuchungsergebnissen zuträglich wäre.”

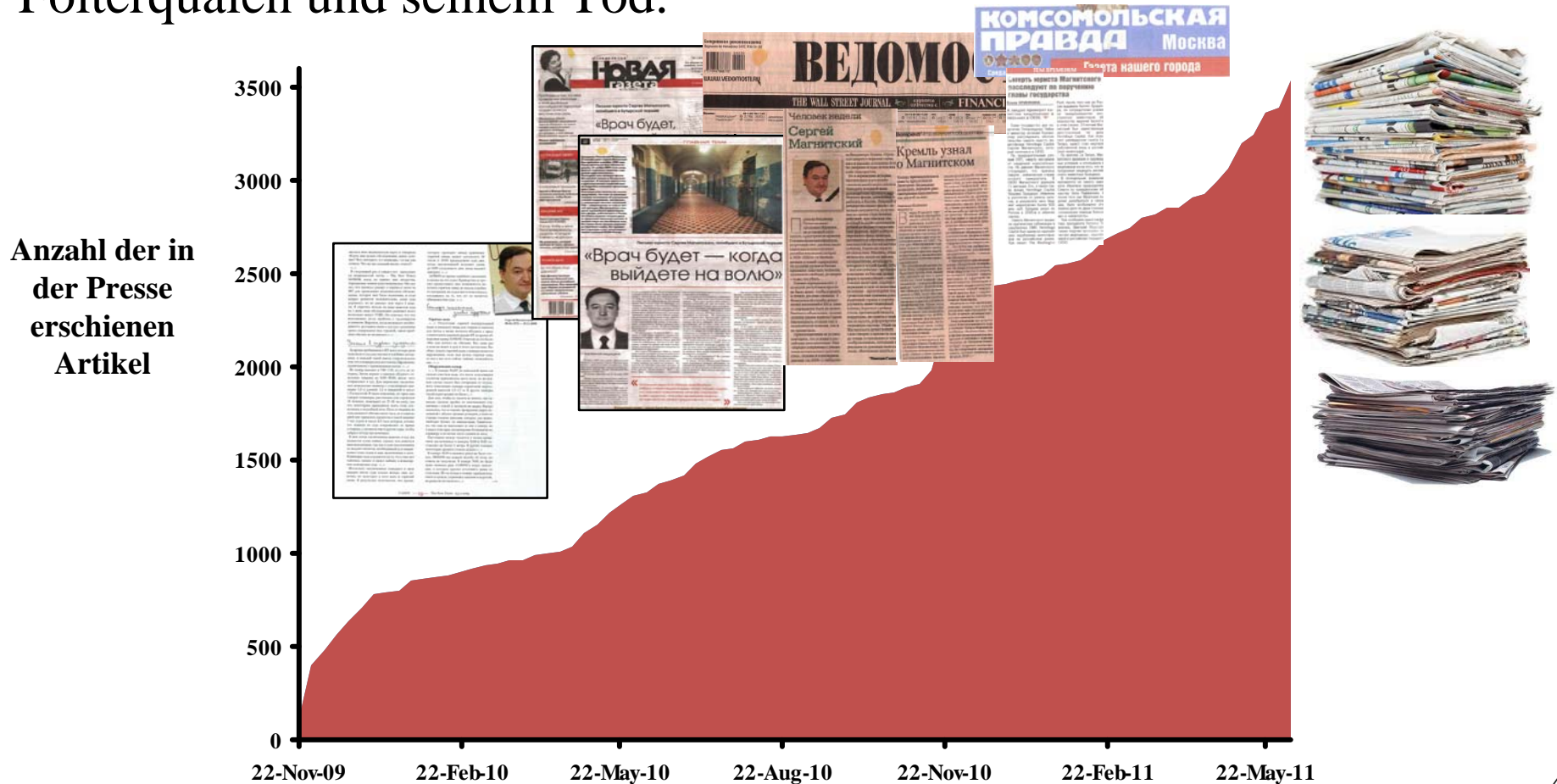
Ablehnung des
Untersuchungsausschusses
vom 21. Juli 2011



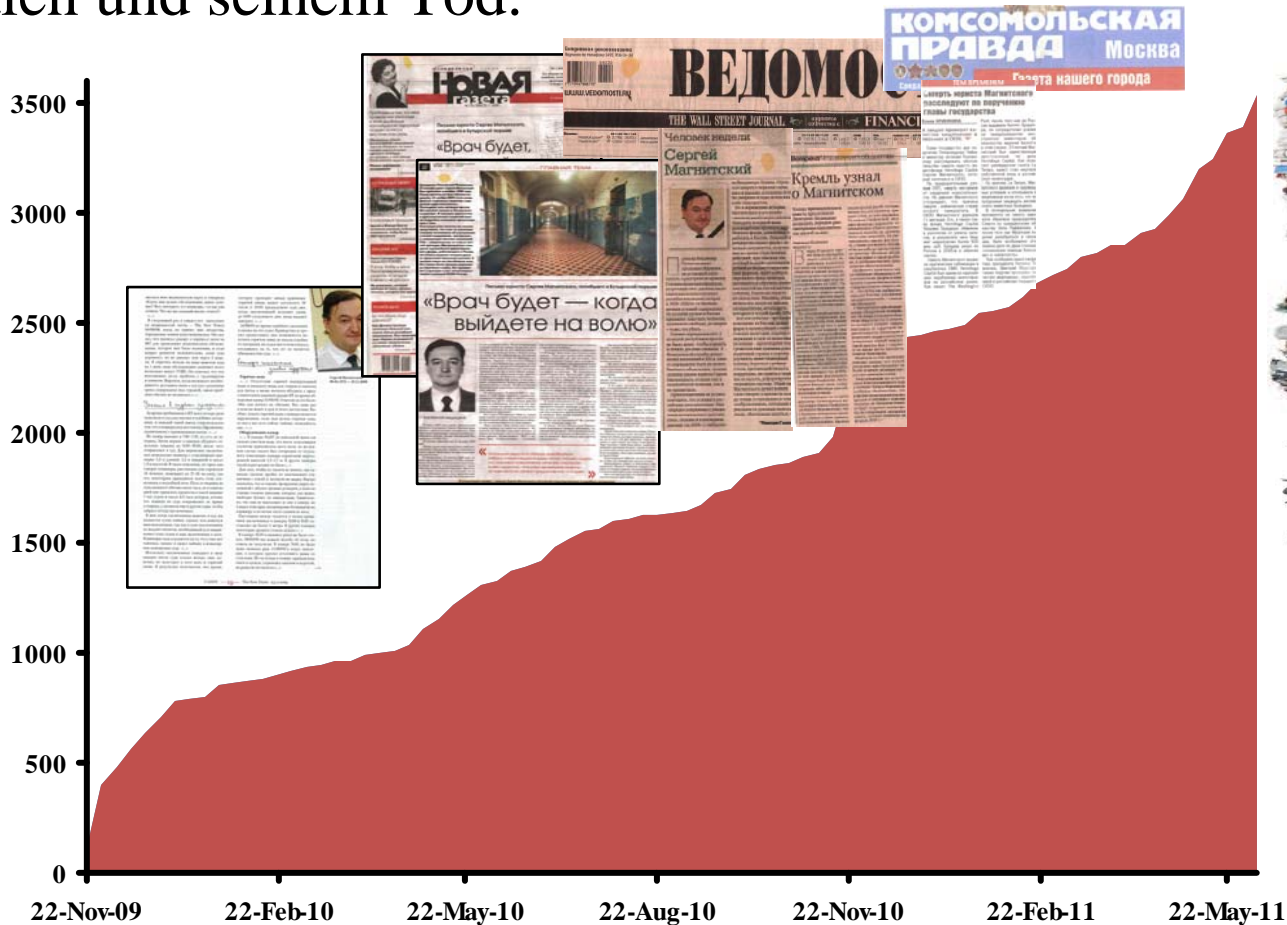
“Ich lehne Ihren Antrag auf Einsicht in Magnitzky’s Gewebeproben und deren unabhängige medizinische Untersuchung ab, da es keinen Grund gibt, die Ergebnisse der durch den Staat benannten Experten anzuzweifeln.”

Trotz offiziellen Dementi, fordert die russische Gesellschaft Antworten

Mehr als 3.500 Artikel der russischen Medien befassten sich mit der Geschichte von Magnitskys unberechtigter Festnahme, seinen Folterqualen und seinem Tod.



Anzahl der in der Presse erschienen Artikel



Das Innenministerium startet eine Medienkampagne zur Verschleierung seiner Verbrechen

Sieben Monate nach Magnitskys Tod, behauptet Oleg Logunov, der im Innenministerium für die Billigung von Magnitzkys Strafe verantwortlich ist, in einem Radiointerview, das Magnitzy sich nie über seinen Gesundheitszustand beklagt hätte.

Interview mit dem Radiosender Business FM am 7. Juni 2010



На сайте ведомства [размещено интервью](#) радиостанции "Бизнес FM" руководителя Правового управления генпрокуратуры Олега Логунова (он же бывший заместитель главы Следственного комитета при МВД), который говорит, что Магнитский за весь период следствия не предъявлял жалоб на состояние здоровья. По его данным, у Магнитского был холецистит, который не препятствует нахождению в местах заключения, а на сердце он никогда не жаловался.

Логинов сообщил, что Магнитский отказывался давать показания, хотя ему предлагали сотрудничать со следствием и более мягкую меру пресечения.

По словам Логинова, смерть Магнитского была внезапной и стала "большим ударом" для следствия. "Я считаю, что смерть Магнитского обусловлена недостаточной квалификацией, недостаточным уровнем медицинского обслуживания в наших СИЗО", - сказал прокурор.

Oleg Logunov, stellvertretender
Leiter des
Untersuchungsausschusses des
russischen Innenministeriums*

**“Während der gesamten
Dauer seiner Haft,
erhielt der
Untersuchungsausschus
keine einzige seine
Gesundheit betreffende
Beschwerde”**

* Befördert zum Leiter der Rechtsabteilung der russischen Generalstaatsanwaltschaft im Dezember 2009

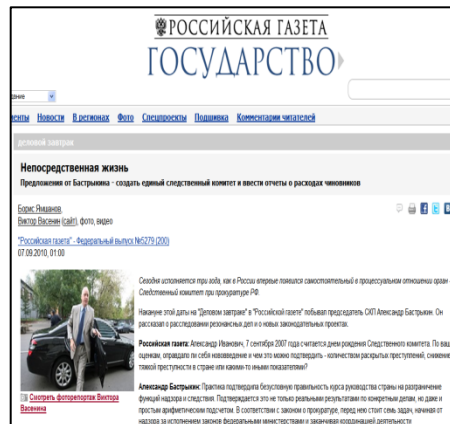
Der Untersuchungsausschuss beteiligt sich an der Verschleierung

Ein Jahr nach Magnitskys Tod gab Alexander Bastrykin, Leiter des Untersuchungsausschusses, der Zeitung Rossiyskaya Gazeta ein Interview. Darin behauptet er, dass keine Beamten am Tod von Magnitsky Schuld gehabt haben und sein Tod ein Unfall gewesen ist

Interview mit Alexander Bastrykin in der Rossiyskaya Gazeta, 7. September 2010



Alexander Bastrykin, Leiter des russischen Untersuchungsausschusses



“Es gibt keinen Grund zu denken, dass sein Tod in Verbindung mit Handlungen der Beamten steht, die ihn strafrechtlich verfolgten. Es gibt keine objektiven Informationen, die belegen, dass er illegal verfolgt oder physischer oder psychologischer Druck auf ihn ausgeübt wurde.”

Die Vorsitzende des Moskauer Stadtgerichtes beteiligt sich an Verschleierung

Olga Egorova, die Vorsitzende des Moskauer Stadtgerichtes, behauptete, dass die Richter, die Magnitzys Haft verlängerten, nichts über Magnitzkys Gesundheitsprobleme gewusst hätten und Magnitsky nicht um eine Haftentlassung aufgrund seiner gesundheitlichen Verfassung gebeten hätte.

Interview mit Olga Egorova auf Echo Moscow Radio am 14. September 2010



**Olga Egorova, Vorsitzende
des Moskauer Stadtgerichtes**



“Magnitsky beantragte keine Freilassung hinsichtlich seiner Gesundheit. Die Richter wussten wahrscheinlich nichts von seinem Gesundheitszustand”

Der Leiter der Gefängnisbehörde beteiligt sich an der Verschleierung

Yuri Kalinin, ehemaliger Leiter der staatlichen Gefängnisbehörde*, gab der Zeitung Vzglyad ein Interview, in dem er behauptete, dass Magnitzky eine medizinische Versorgung während seiner Inhaftierung bereit gestellt worden sei, sein Tod sei ein “Unfall” gewesen da er eine medizinische Versorgung erhielt.

Interview mit Yuri Kalinin in der Zeitung Vzglyad, 4. April 2011



Yuri Kalinin, ehemaliger Leiter der staatlichen Gefängnisbehörde*



“Der Tod von Magnitsky war ein Unfall, der schwer vorherzusehen war. Er erhielt medizinische Versorgung für seine diagnostizierte Krankheit”

* Aktuell russischer Senator

Der russische Justizminister beteiligt sich an der Verschleierung

Eineinhalb Jahre nach Magnitskys Tod in Untersuchungshaft, erklärte Justizminister Alexander Kononov, es sei zu früh, um wissen zu können, ob Magnitsky ein Opfer sei.

Minister Kononov bei einem Treffen mit dem EU Kommissar für Innenpolitik (20. Mai 2011)



**Alexander Kononov,
Justizminister**



“Wir sollten aus Magnitsky noch kein Opfer machen”

Generalstaatsanwaltschaft entlastet Innenminister

Die Generalstaatsanwaltschaft erklärt, dass im Vorgehen der Beamten des Innenministeriums im Fall Magnitsky kein Fehlverhalten festzustellen sei.

Offizielle Erklärung der Generalstaatsanwaltschaft am 30. Mai 2011



**Generalstaatsanwalt
Yuriy Chaika**

Webseite des russischen Untersuchungsausschusses

Справка / Главные новости / О ходе расследования уголовного дела по факту смерти
Сергея Магнитского



30 мая 2011 года. © 13:45

Следственный комитет России в рамках расследования уголовного дела по факту смерти Сергея Магнитского направил в Генеральную прокуратуру Российской Федерации обращение с просьбой о необходимости провести проверку законности и обоснованности действий и решений следователей МВД России по уголовному делу № 151323, расследовавшемуся в отношении У. Браудера и С. П. Магнитского.

Обращение касалось проверки обстоятельств осуществления уголовного преследования Сергея Магнитского Следственным комитетом при МВД Российской Федерации, то есть действий следователя МВД Олега Сильченко, в производстве которого находится уголовное дело. В частности, Следственный комитет России просит Генеральную прокуратуру РФ дать заключение о соблюдении законности порядка и оснований привлечения Магнитского С.П. к уголовной ответственности, избранной в отношении него меры пресечения, продления срока его содержания под стражей, рассмотрении поступающих от него жалоб и ходатайств.

Недавно Следственным комитетом был получен ответ от заместителя Генерального прокурора Российской Федерации, согласно которому нарушение федерального законодательства, ущемляющего конституционные права участника уголовного судопроизводства, следователем МВД Сильченко О.Ф. при осуществлении уголовного преследования Магнитского С.П. не достигнуто.

Тем не менее, Следственным комитетом России продолжается расследование уголовного дела о смерти Сергея Магнитского. Срок следствия, как ранее сообщалось, продлен до 24 августа 2011 года. Это связано с проведением дополнительной судебно-медицинской экспертизы, в которой привлечены внедрные специалисты в различных областях медицины. Кроме того, следствие намерено установить не только все обстоятельства смерти Магнитского, но и обстоятельства, связанные с его заключением под стражу, условиями содержания, продлением срока ареста и т.д., а также дать им правовую оценку.

“Die Untersuchung der Generalstaatsanwaltschaft ergab, dass weder ein Fehlverhalten noch etwaige Rechtsverletzungen im Vorgehen des Innenministeriums, einschließlich des Ermittlers Silchenko vorliegen”

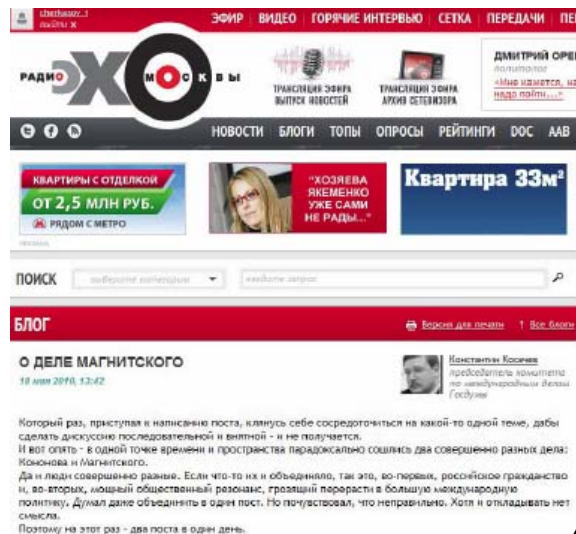
Der Vorsitzende des Ausschusses für Außenpolitik der Duma entlastet russisches Innenministerium

In seinem Blog auf Radio Echo Moscow erklärte Konstantin Kosachev öffentlich, das sich Magnitzky nie über seinen Gesundheitszustand und ausbleibende medizinische Versorgung beklagt habe.

Offizielle Erklärung des Vorsitzenden des Ausschusses für Außenpolitik der russischen Staatsduma (18. Mai 2010)



**Konstantin Kosachev,
Ausschuss für Außenpolitik
des russischen Parlaments**



“Magnitsky beklagte sich in seinen vielen Anfragen... an die Ermittler über vieles, aber niemals über seine Erkrankung oder mangelnde medizinische Versorgung”

Beamte des Innenministeriums, gegen die Magnitzky, aussagte werden enorm reich

Im Juni 2010 tauchten Beweise auf, dass die Familie des Beamten des Innenministeriums Kuznetsov, nach dem von Magnitzky aufgedeckten Diebstahl von Steuergeldern in Höhe von 230 Millionen US-Dollar, um 3 Millionen US-Dollar reicher geworden ist.

Der Besitz der Familie Kuznetsovs



Geboren am 28. Februar 1975

Von der Familie seit dem Diebstahl der 230 Millionen US-Dollar angehäuften Vermögen:

> 3.000.000 US-Dollar

Offizielles Jahresgehalt: 10.200 US-Dollar

1,6 Millionen US-Dollar Apartment: Eingetragen auf Kuznetsov's pensionierte Mutter



Сайтowa и данные владельцев и собственности или арендаторов физических лиц

№№: **КУЗНЕЦОВА ЛЮДИЯ ГЕОРГИЕВНА** Д.Р. 18.11.1949
 Российский паспорт: 50 08 0 00000
 Адрес: 02-11-1509 ОМБ "ВОСТОЧНЫЕ ИТЭЛСЕРВИС" ГОРДА ВУСКИ

— Права —

№№: регистрация на квартиру: 10/02/05/05, выдана/выдана 02.11.05, № 44
Период владения правами - с 22.01.2007

Собственность
 Регистрационный номер права: 77-77-00/005/0007-1
 Регистрационный номер: 77-77-00/005/0007-1
АКЦИОНЕРНОЕ Т-О
 Адрес: Москва, ул. Мухоморова, д. 18
 Объект является частью комплекса и является 1/10
 собственная часть: ЗЕМЛЕПОЛЬЗОВАТЕЛЬСТВО и АРЕНДА КВАРТИРЫ ГОРДА ВУСКИ
 — Данные о собственности и арендаторе —
 — с/с: судимость/судимости: АД - № 020304 от 11.04.2007

990.000 US-Dollar Apartment: Eingetragen auf Kuznetsov's pensionierten Vater



Сайтowa и данные владельцев и собственности или арендаторов физических лиц

№№: **КУЗНЕЦОВ ГЕОРГИЙ ГЕОРГИЕВИЧ** Д.Р. 04.12.1945
 Российский паспорт: 50 08 0 00000
 Адрес: 02-11-1509 ОМБ "ВОСТОЧНЫЕ ИТЭЛСЕРВИС" ГОРДА ВУСКИ

— Права —

№№: регистрация на квартиру: 10/02/05/05, выдана/выдана 02.11.05, № 44
Период владения правами - с 22.11.2007

Собственность
 Регистрационный номер права: 77-77-00/005/0007-1
 Регистрационный номер: 77-77-00/005/0007-1
УФРС МОСКВА, д/м 21 от 29
 Адрес: Москва, ул. Сабуровская, №16А, стр. 41,0
 Объект является частью комплекса и является 1/10
 собственная часть
 — Данные о собственности и арендаторе —
 — с/с: судимость/судимости: АД - № 07141 от 22.11.2007

Ein 81.000 Mercedes-Benz und ein 131 000 US-Dollar Range Rover, beide auf Kuznetsovs Frau zugelassen.

Ein 65.000 Dollar Land Rover =auf Kuznetsovs Mutter zugelassen.



Beamte des Innenministeriums, die gegen Magnitsky aussagten, werden enorm reich

Im Juli 2010 tauchten Beweise auf, dass die Familie des Beamten des Innenministeriums Karpov, nach dem von Magnitsky aufgedeckten Diebstahl von Steuergeldern in Höhe von 230 Millionen US-Dollar, um 1,3 Millionen US-Dollar reicher wurden.



Geboren am 27. August 1977

Von der Familie seit dem Diebstahl der 230 Millionen US-Dollar angehäuften Vermögen:

>1,3 Millionen US-Dollar

Offizielles Jahreseinkommen: 6.000 US-Dollar

Der Besitz der Familie Karpovs

930.000 US-Dollar Apartment – Eingetragen auf Karpovs pensionierte Mutter



Сведения о жилых помещениях в собственности или обременении физических лиц

400 ПАРШИНА НАДЕЖДА МЕДВЕДЬЕВНА А.Р. 29.09.1958
российский паспорт: 45-04 Н 003470
выдан: 18.10.2003 СФД РАЙОНА ЗЕМОНО ГОР. КОСОВИ

— Права —

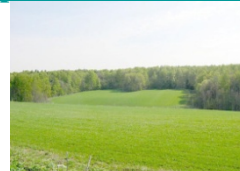
Адрес регистрации по месту жительства: г. МОСКВА, РАЙОНАЛЬНЫЙ ЦЕНТР, д/пс №, стр. 1, кв. 174
Лицевой расчетный номер права : с 27.11.2008

СОБСТВЕННОСТЬ

Регистрационный номер права: 77-77-23/04/2008-043
Удостоверение права : 77-77-23/04/2008-043
ИНВЕСТИЦИОННЫЙ ЧЕК: д/пс №, стр. 02
кв.№ кв.№: 04, общ. площадь: 100 кв.м. кадастр: 53.0
общая площадь без учета балконов и лоджий: 93,0
собственная доля:

--- Записи о собственности в собственности ---
- с/услуги о собственности № - Н 740554 от 27.11.2008

120.000 US-Dollar Baugrundstück – Eingetragen auf Karpovs pensionierte Mutter



72.000 Mercedes-Benz E280 US-Dollar zugelassen auf Karpov



Таблица учета информации о транспортных средствах физических лиц

Сведения о транспортном средстве	Сведения о владельце
Марка	Мерседес-Бенц
Модель	W211
Год выпуска	2008
Цвет	Черный
Идентификационный номер (VIN)	WDDZF48H48A000000
Паспорт транспортного средства (ПТС)	77-77-23/04/2008-043
Стеклоподъемники	Да
Антиблокировочная система (ABS)	Да
Система экстренного торможения (ESP)	Да
Система курсовой устойчивости (ESC)	Да
Система контроля давления в шинах (TPMS)	Да
Система автоматического экстренного торможения (AEB)	Да
Система адаптивного круизного контроля (ACC)	Да
Система автоматического парковочного торможения (APC)	Да
Система автоматического экстренного торможения (AEB)	Да
Система адаптивного круизного контроля (ACC)	Да
Система автоматического парковочного торможения (APC)	Да

41.000 US-Dollar Porsche und 47 000 US-Dollar Audi A3 zugelassen auf Karpovs Mutter



Steuerbeamte gegen die Magnitsky aussagte, werden enorm reich

Im April 2011 tauchten Beweise auf, dass die Familie der Leiterin des Steuerbüros Nr. 28, [Olga Stepanova](#), um 39 Millionen US-Dollar reicher geworden ist, nachdem Sie den illegalen Steuernachlass der von Magnitsky aufgedeckten 230 Millionen US-Dollar genehmigte.

Der Besitz der Familie Stepanovas

Immobilien in Moskau im Wert von 28 Millionen US-Dollar – [Eingetragen auf Stepanovas pensionierter Schwiegermutter](#)



Geboren am 29. Juli 1962

Von der Familie seit dem Diebstahl der 230 Millionen US-Dollar angehäuften Vermögen:

> 38 912 000 US-Dollar

Offizielles Jahreseinkommen: 38 381 US-Dollar



3 Millionen US-Dollar Villa in Palm Jumeirah, Dubai – [Eingetragen auf Stepanovas Ehemann](#)



11 Millionen US-Dollar auf Schweizer [Konten](#) von [Offshore Companies](#) – Eingetragen auf Stepanovas Ehemann



Magnitskys Vorgesetzter verklagt die korrupten Regierungsbeamten Kuznetsov, Karpov &

Stepanova

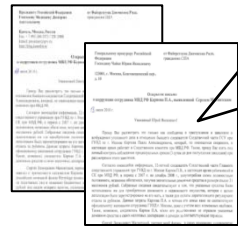
Sergei Magnitskys Vorgesetzter reicht Beschwerden ein, welche Beweise der plötzlich riesigen Vermögen der Familien der Angestellten des Innenministeriums Kuznetsov und Karpov, sowie der des Steuerbeamten Stepanova, beinhalten.

Klage über das Vermögen der Familie des Regierungsbeamten Kuznetsov (21. Mai 2010)



“Laut vorliegender Informationen hat der Regierungsbeamte Kuznetsov Amtsmissbrauch begangen und sich und seine Familie im Zuge des Staatsbetrugs von \$ 230 Mio. mit Staatsgeldern bereichert. Sein Vermögen übersteigt sein offizielles Einkommen bei Weitem.”

Klage über das Vermögen der Familie des Regierungsbeamten Karpov (13. Juli 2010)



“Laut vorliegender Informationen hat der Regierungsbeamte Karpov Amtsmissbrauch begangen und sich und seine Familie im Zuge des Staatsbetrugs von 230 Millionen US-Dollar mit Staatsgeldern bereichert. Sein Vermögen übersteigt sein offizielles Einkommen bei Weitem.”

Klage über das Vermögen der Familie des Regierungsbeamten Stepanova (15. April 2011)



“Laut vorliegender Informationen hat die Regierungsbeamtin Stepanova Amtsmissbrauch begangen und sich und ihre Familie im Zuge des Staatsbetrugs von 230 Millionen US-Dollar mit Staatsgeldern bereichert. Ihr Vermögen übersteigt ihr offizielles Einkommen bei Weitem.”

Ermittlungsausschuss

Präsidialverwaltung

Büro der allgemeinen Staatsanwaltschaft

Abteilung für Innere Sicherheit des Innenministeriums

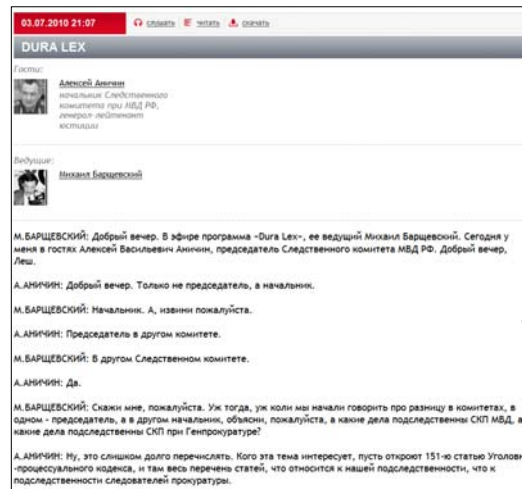
Das Innenministerium lehnt eine Ermittlung gegen die Regierungsbeamten ab

Der stellvertretende Innenminister Alexei Anichin sagt, dass es nicht die Aufgabe des Innenministeriums ist, gegen seine eigenen Beamten zu ermitteln, die Magnitsky zuvor beschuldigte.

Interview mit Radio 'Echo Moscow' am 3. Juli 2010



Alexei Anichin, stellvertretender Innenminister



Frage: "Nach Magnitskys Tod erfuhren wir aus seinen Tagebüchern von den Regierungsbeamten des Innenministeriums, die von ihm zuvor beschuldigt wurden und die das Verfahren gegen ihn geleitet hatten. Haben Sie Ermittlungen gegen sie eingeleitet oder andere Untersuchungen durchgeführt?"

Antwort: "Dies ist nicht Teil unserer Aufgaben."

Der Leiter des Innenministeriums beteiligt sich an der Verschleierung

Der russische Innenminister Rashid Nurgaliev sagte in einem Interview mit der Zeitung RBC, dass er nichts über Fehlritte seiner Regierungsbeamten wisse.

Interview mit Rashid Nurgaliev und der Zeitung RBC Daily, 12. August 2010



**Rashid Nurgaliev,
Innenminister**



“Ich habe nichts gesehen. Jeder ist nur versucht, Themen hervorzubringen.“

Das Innenministerium entlastet die Beamten im Innenministerium und die Steuerbeamten

Am 15. November 2010 bestätigt die Sprecherin des Innenministeriums Irina Dudukina, dass das enorme Vermögen der Angestellten des Innenministeriums legitim sei, dass die Steuerbeamten, die illegal \$ 230 Mio. vom russischen Finanzministerium bezogen hatten, „getäuscht“ wurden, dass aber eine Steuerrückvergütung in dem Umfang und der Kürze der Zeit der „normalen Praxis“ entspreche.

Offizielle Stellungnahme des Innenministeriums - Interfax Presse Konferenz (15. November 2010)

In Bezug auf die Innenministeriumsbeamten:



**Irina Dudukina, Sprecherin
des Untersuchungsausschusses
des Innenministerium**

**“Wir haben alle notwendigen Kontrollen durchgeführt...
Alles [Vermögen] ist legitim und wurde deklariert...”**

In Bezug auf die Steuerbeamten:

**“Die Steuerbeamten wurden getäuscht ... und in Bezug zur
Eile der Zahlung entspricht dies der normalen Praxis ...
jeder kann eine Steuerrückvergütung im Dezember beantragen
und im Dezember werden die überschüssigen Steuern
zurückgezahlt.”**

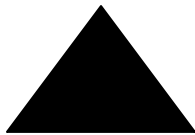
Anstatt vor Gericht zur Rechenschaft gezogen zu werden, werden die Beamten, die in Magnitskys Fall verwickelt sind, befördert

Die Beamten Silchenko, Karpov and Kuznetsov erhalten alle höhere Polizeidienststränge.

Oleg Silchenko



Leutnant Oberst



Major

Pavel Karpov



Leutnant Oberst

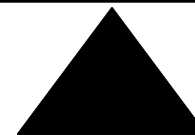


Major

Artem Kuznetsov



Leutnant Oberst



Major

Beamte, die in die Folterung von Magnitskys involviert waren, erhalten außerdem staatliche Auszeichnungen.

Am ersten Jahrestag von Sergei Magnitskys Tod, verleiht das Innenministerium höchste staatliche Auszeichnungen an fünf Beamte, die eine Schlüsselposition in Sergei Magnitskys fälschlicher Verhaftung, Folterung und Mord spielten.

Namen der Beamten:

Major Oleg Silchenko

Major Pavel Karpov

Colonel Natalia Vinogradova

Colonel Irina Dudukina

Major Artem Churikanov



Rolle im Fall Magnitski:

Verantwortlich für Magnitskys Festnahme und Inhaftierung

Von Magnitsky als Täter des \$230 Mio. Betrugs benannt

Baufsichtigte das repressive Verfahren gegen Magnitsky, lehnte seine Bittgesuche ab

Verschleierte Magnitskys falsche Festnahme und Erkrankungen

Baufsichtigte den gefälschten Fall vor Magnitskys Festnahme

Auszeichnung:

„Bester Ermittler“



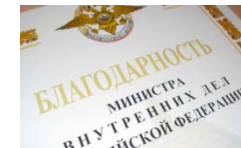
„Bester Ermittler“



„Ehrenmitglied des russischen Innenministeriums“



„Sonderauszeichnung zum Ausdruck von Dankbarkeit“



„Sonderauszeichnung zum Ausdruck von Dankbarkeit“



Der präsidentiale Menschenrechtsausschuss versammelt Experten

Am 20. November 2009 bildet der präsidentiale Menschenrechtsausschuss, bestehend aus 40 ständigen Mitgliedern, eine Arbeitsgruppe für den Fall Magnitsky und lädt weitere Experten zu einer unabhängigen Untersuchung ein.



Präsidentiale Menschenrechtsausschuss



Mikahil Fedotov – Vorstandsvorsitzender des Menschenrechtsausschusses des Präsidenten

Arbeitsgruppe des Ausschusses



Ludmila Alexeeva – Vorsitzende der Moskauer Helsinki Gruppe



Kirill Kabanov – Vorsitzender des Anti-Korruptions Komitees



Tamara Morshakova – Beraterin des ehem. Verfassungsrichters



Elena Panfilova – Leiterin von Transparency International



Mara Polyakova – Vorsitzende von Independent Human Rights Watch

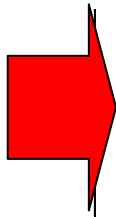


Svetlana Sorokina – bekannte TV Journalistin



Irina Yasina – Vorsitzende der regionalen Journalistenvereinigung

Weitere unabhängige Experten, eingeladen durch



Kommission für Öffentliche Aufsicht
Moskau

20 Personen

Nationales Anti-Korruptions-Komitee

35 Personen

Unabhängiges Gremium aus Rechtsexperten

10 Personen

Abteilung des Menschenrechtsausschusses für Rechtssysteme

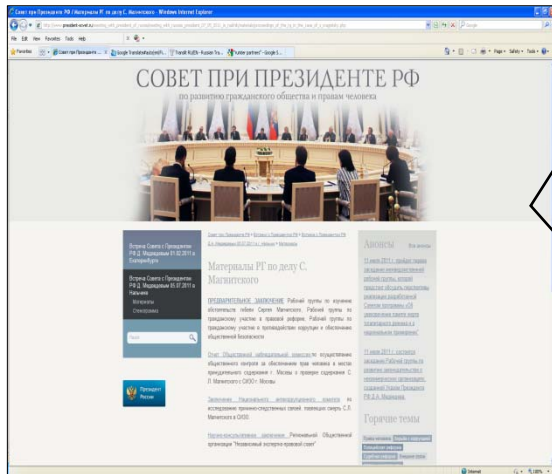
40 Personen

Der präsidentiale Menschenrechtsausschuss veröffentlicht seine Ergebnisse

Am 5. Juli 2011 veröffentlicht der Menschenrechtsausschuss seinen Bericht, der feststellt, dass Magnitskys Festnahme und Haft unrechtmäßig waren, er vor seinem Tod geschlagen wurde und dass seine strafrechtliche Verfolgung durch die Beamten, die er zuvor in Verbindung mit Korruption nannte, illegal war.



Mikahil Fedotov Vorsitzender
des
Menschenrechtsausschusses
des Präsidenten



Alexeeva



Panfilova



Kabanov



Polyakova



Borschev

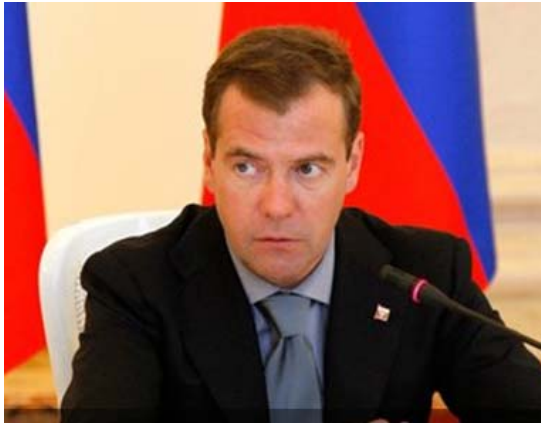
Mitglieder des Menschenrechtsausschusses des Präsidenten

- Fazit:
- 1. Magnitskys Festnahme und Inhaftierung stellten Verletzungen der Europäischen Menschenrechtskonventionen dar;
- 2. Magnitsky wurde geschlagen, was zu seinem Tod führte;
- 3. Im Widerspruch zum Gesetz wurde Magnitsky von denselben Beamten strafrechtlich belangt, die er zuvor der Korruption beschuldigt hatte;
- 4. Staatliche Stellen bekämpfen umfassende Untersuchungen der von Magnitsky aufgedeckten Korruption und des Betrugs;
- 5. Die russischen Gerichte verzichten auf eine rechtliche Wiedergutmachung gegenüber Sergei Magnitsky

Präsident Medvedev räumt ein, dass Verbrechen begangen wurden

Nach der Präsentation der Ergebnisse des Menschenrechtsausschusses im Fall Magnitsky, räumt Präsident Medvedev ein, dass Verbrechen begangen wurden.

Präsident Medvedevs Treffen mit dem Menschenrechtsausschuss (5. Juli 2011)



Präsident Medwedew

Тема Магнитского. Знаете, я скажу совсем коротко. Я все поручения дал и следственным структурам, и Генеральной прокуратуре, с тем чтобы собрали все, что есть на эту тему и еще раз прошлись по всему этому материалу. И только что распечатал вашу бумагу соответствующим структурам.

Меня волнует только одно. Случай Магнитского - это, конечно, очень печальный случай. Потому что человека не стало и, судя по всему, там действительно были какие-то преступления, которые как минимум привели к этому результату. Люди не должны в тюрьме умирать, если они болеют, они должны оттуда выходить лечиться, а потом их судьбу должен определять суд. Но мне просто очень не хотелось бы, чтобы мы проблему большого количества людей, которые, наверное, сидят в тюрьмах, не всегда обоснованно и справедливо, сводили к проблеме одного дела.

Потому что у меня порой возникает ощущение, что в нашей стране есть только две проблемы, которые должны волновать тех, кто занимается правами человека, прокуроров, в конечном счете Президента, - это дело Магнитского и дело Ходорковского. Большие серьезные дела, но я считаю, что все-таки мы должны смотреть глубже.

“Der Fall Magnitskys ist selbstverständlich ein sehr trauriger Fall. Der Mann ist tot und allem Anschein nach wurden wirklich Verbrechen begangen, die letztendlich zu diesem Ergebnis geführt haben.”

Das Innenministerium dementiert sofort die Ergebnisse des präsidentialen Menschenrechtsausschusses

Das Innenministerium dementiert unmittelbar nach Erscheinung die Ergebnisse des präsidentialen Menschenrechtsausschusses und behauptet, dass es im Fall Magnitsky zu keinen Gesetzesübertretungen durch seine Beamten kam.

Offizielle Aussage von Tatiana Gerasimova (6. Juli 2011)



Tatiana Gerasimova,
Generalmajor und erste
stellvertretende Leiterin des
Ermittlungsausschusses des
Innenministeriums



Пресс-служба Следственного департамента МВД уже отреагировала на заключение Совета по развитию гражданского общества и правам человека. «Следователями Следственного комитета при МВД (позднее он был переименован в Следственный департамент) принимались законные и обоснованные решения при расследовании этого дела», – сообщила пресс-служба. Первый заместитель главы ведомства **Татьяна Герасимова** добавила, что все решения были подтверждены **прокуратурой** и судом.

“Es gab kein Fehlverhalten. Alle Entscheidungen wurden von Staatsanwälten und Gerichten überprüft, die nichts auszusetzen hatten.“

Innenministerium sagt, dass die Untersuchungsergebnisse des präsidentialen Menschenrechtsausschusses irrelevant sind

Das Innenministerium fügt zusätzlich hinzu, dass der Bericht des präsidentialen Menschenrechtsausschusses “keinerlei relevanten Informationen irgendeiner Art” beinhaltet.

Dekret des Ermittlers des Innenministeriums Kibis (14. Juli 2011)



Ermittler des Innenministeriums Kibis (damit beauftragt, eine “objektive Überprüfung” des Ermittlers Silchenko und seines Teams betreffend des Falles Magnitsky durchzuführen)

ПОСТАНОВЛЕНИЕ
о полном отказе в удовлетворении ходатайства
(об удовлетворении ходатайства и истребовании материалов уголовного дела)

г. Москва 14 июля 2011 года

Странной следователь по ОВД следственной части при ГУ МВД России по ЦФО подполковник Константин Кибис Б.Б., рассмотрев ходатайство адвоката Василия И.А., осуществляющего защиту обвиняемого Брунера У.Ф., по уголовному делу №15123,-

УСТАНОВИЛ:

12 июля 2011 года адвокатом Василием И.А., осуществляющим защиту обвиняемого Брунера У.Ф. в совершении преступления, предусмотренного п.д. «а», «б» п.2 ст.199 УК РФ, заявлено ходатайство о приобщении в материалы уголовного дела № 15123 текста доклада Совета по правам человека при Президенте РФ с приложениями от 05 июля 2011 года, который возможно получить на его официальном интернет-сайте по адресу: www.president.ru/department/with_president_of_russia/opening_with_name_president_of_05_2011_in_russian/materials/proceedings_of_the_sc_in_the_case_of_a_magnitsky.php, о прекращении уголовного преследования в отношении Брунера Ульмаха Феликса и прекращении производства по уголовному делу № 15123, ввиду отсутствия события преступления, о проведении проверки в отношении противоправных действий членов следственно-оперативной группы по уголовному делу № 15123, осуществляющих незаконное, незаинтересованное преследование закономерно обвиняемых лиц и нарушении многократные права и свободы личности; гарантированные Европейской конвенцией по правам человека и Конституцией РФ, о передаче заключенные в материалы проверки в Генеральный прокуратуру РФ.

Указанное ходатайство не подлежит удовлетворению по следующим основаниям. В соответствии со ст. 74 УПК РФ доказательствами по уголовному делу являются любые сведения, на основании которых устанавливается наличие или отсутствие обстоятельств, подлежащих доказыванию при производстве по уголовному делу, а также иные обстоятельства, имеющие значение для уголовного дела. Доклад Совета по правам человека при Президенте РФ от 05 июля 2011 года по обстоятельствам гибели Магнитского С.Д. не содержит в себе каких-либо сведений, устанавливающих наличие или отсутствие обстоятельств, подлежащих доказыванию по уголовному делу № 15123 или иных обстоятельств, имеющие значение для данного уголовного дела.

На данный момент у органов предварительного следствия нет оснований для прекращения уголовного преследования Брунера У.Ф., так как в материалах уголовного дела № 15123 имеются доказательства, подтверждающие наличие события преступления и вину Брунера У.Ф. в инкриминируемых ему деяниях. В настоящий момент следствие по данному уголовному делу не окончено, необходимо провести ряд дополнительных следственных действий, после чего дать надлежащую оценку действиям Брунера У.Ф. и иных лиц в описательной редакции.

Из указанных в ходатайстве данных, не усматривается оснований для проведения проверки в отношении противоправных действий членов следственно-

Ст. следователь по ОВД Кибис Б.Б.

“Der Bericht des präsidentialen Menschenrechtsausschusses vom 5. Juli 2011 **enthält keine Informationen ... oder relevante Nachweise irgendeiner Art**”

Die offizielle Haltung der russischen Regierung

Sieben Tage nach Magnitskys Tod ordert Präsident Medvedev eine Untersuchung an

Als Reaktion auf den Apell des präsidentialen Menschenrechtsausschusses ordert Präsident Medvedev sieben Tage nach Magnitskys Tod die Staatsanwaltschaft und das Justizministerium auf, eine dokumentierte Untersuchung von Magnitskys Tod durchzuführen.

Treffen des Präsidenten Medvedev mit dem Menschenrechtsausschuss

23. November 2009



Dmitry Medvedev, Präsident Russlands



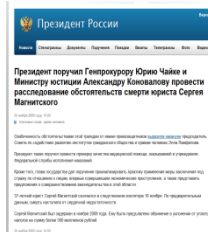
Präsident Medvedev ordert Untersuchung an

24. November 2009



Yuri Chaika,
Generalstaatsanwaltschaft
Russlands

Alexander Kononov,
Justizminister Russlands



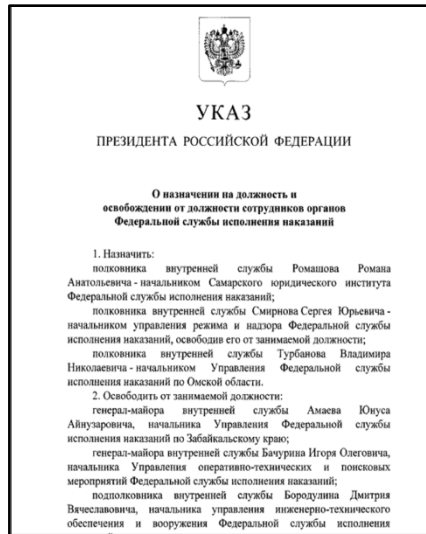
“Ich ordne an, dass eine Untersuchung von Magnitzkys Tod in Untersuchungshaft durchgeführt wird.”

“Als Resultat” von Magnitskys Tod ordnet Medvedev an, 20 Gefängnisbeamte zu entlassen

Am 4. Dezember 2009 gibt Präsident Medvedev bekannt, 20 Beamten des föderalen Strafvollzugsdienstes (“FSIN”) zu kündigen.

Liste der 20 entlassenen Beamten

Dekret des Präsident 20 Beamte zu entlassen Officials, 4. Dezember 2009



- 1) Hr. Amaev, Leiter von FSIN in der Baikal Region
- 2) Hr. Brant, Abteilungsleiter von FSIN in Tula
- 3) Hr. Zarubin, Abteilungsleiter von FSIN in Tyumen
- 4) Hr. Davydov, Abteilungsleiter von FSIN in Moskau
- 5) Hr. Izmailkov, Abteilungsleiter von FSIN in Yakutia
- 6) Hr. Khamadishin, Abteilungsleiter von FSIN in Tatarstan
- 7) Hr. Malenchuk, Abteilungsleiter von FSIN in St Petersburg
- 8) Hr. Petrenko, Abteilungsleiter von FSIN in Vologda
- 9) Hr. Posmakov, Abteilungsleiter von FSIN in Moskau Oblast
- 10) Hr. Potapenko, Abteilungsleiter von FSIN in Voronezh Oblast
- 11) Hr. Uryavin, Abteilungsleiter von FSIN in Komi
- 12) Hr. Bachurin, Abteilungsleiter von FSIN (betriebliche und technische Veranstaltungen)
- 13) Hr. Borodulin, Abteilungsleiter von FSIN (Ingenieur, technischer support und Munition)
- 14) Hr. Gontsov, Abteilungsleiter von FSIN (Personalabteilung)
- 15) Hr. Novikov, Abteilungsleiter von FSIN (Wächter)
- 16) Hr. Ruchkin, Abteilungsleiter von FSIN (Gerichtsvollzieher)
- 17) Hr. Telukha, Abteilungsleiter von FSIN (Untersuchungshaft und Gefängnis)
- 18) Hr. Troitsky, Abteilungsleiter von FSIN (medizinische Abteilung)
- 19) Hr. Shirshov, Abteilungsleiter bei FSIN (Personal und Training)
- 20) Hr. Repiev, Abteilungsleiter bei FSIN (Transport)

Alexander Reimer, Leiter des föderalen Strafvollzugsdienstes sagte gegenüber Echo Mosky Radio, dass die Beamten als Folge der laufenden Untersuchung von Magnitskys Tod entlassen worden wären.

Entgegen den Aussagen des Präsidenten gegenüber der Öffentlichkeit, waren die Entlassungen aber bereits Wochen vor Magnitskys Tod beschlossen

Tatsächlich wurde laut einer offiziellen Aussage der Justizvollzugsanstalt eine umfassende Umbesetzung von Vollzugsbeamten bereits im Oktober 2009 genehmigt; diese hatte in der Folge zu den Beförderungen, Um- und Neubesetzungen der meisten Beamten geführt. Keine der Entlassungen hing mit dem Fall Magnitsky zusammen.

Nach Magnitskys Tod entließ Medvedev 20 Gefängnisbeamte, die dann wieder angestellt wurden

Offizielle Aussage zu den 20 Entlassungen von Alexander Kromin, Sprecher des föderalen Strafvollstreckungsdienstes

После смерти Магнитского Медведев уволил 20 руководителей ФСИН

время публикации: 11 декабря 2009 г., 12:48
последнее обновление: 11 декабря 2009 г., 17:31

Президент РФ Дмитрий Медведев освободил от должности несколько сотрудников органов Федеральной службы исполнения наказаний (ФСИН). Указ президента от 4 декабря был опубликован только в пятницу. Как стало известно, увольнения в основном связаны с масштабной реорганизацией ведомства.



В то же время, как сообщил глава ФСИН Александр Реймер, по крайней мере несколько отставок и дисциплинарных взысканий произошли после проведенной служебной проверки по факту смерти юриста инвестиционного фонда Hermitage Capital Management Сергея Магнитского. В



Как пояснил представитель ФСИН Александр Кромин, речь во многих случаях идет о перестановках в рамках кадрового реформирования и структурных преобразованиях в центральном аппарате ФСИН и в регионах. Часть из отстраненных от должности чиновников будет переназначена, другая часть будет повышена в своих должностях.

“Die Entlassungen hängen vor allem mit der grundlegenden Umstrukturierung der Behörde zusammen. Die Entlassungen stehen in keiner Verbindung mit dem Fall Magnitsky.”

“Kromin von FSIN erläutert, dass in vielen Fällen Wiedereinstellungen Teil der strukturellen Neuordnung und des Prinzips der Jobrotation im zentralen Referat des föderalen Strafvollstreckungsdienstes und den einzelnen Regionen sei. Ein Teil der entlassenen Beamten wird wieder eingestellt und der andere Teil wird befördert.”

11. Dezember 2009

Nur einer der entlassenen Beamten war in den Magnitsky Fall involviert

Es war außerdem nur einer der Beamten in die Folter und für den Tod von Magnitsky in der Untersuchungshaft involviert. Die Übrigen arbeiteten in anderen Regionen und/oder Abteilungen.

Liste der 20 entlassenen Gefängnisbeamten

Verbindung zum Magnitsky Fall bekannt?

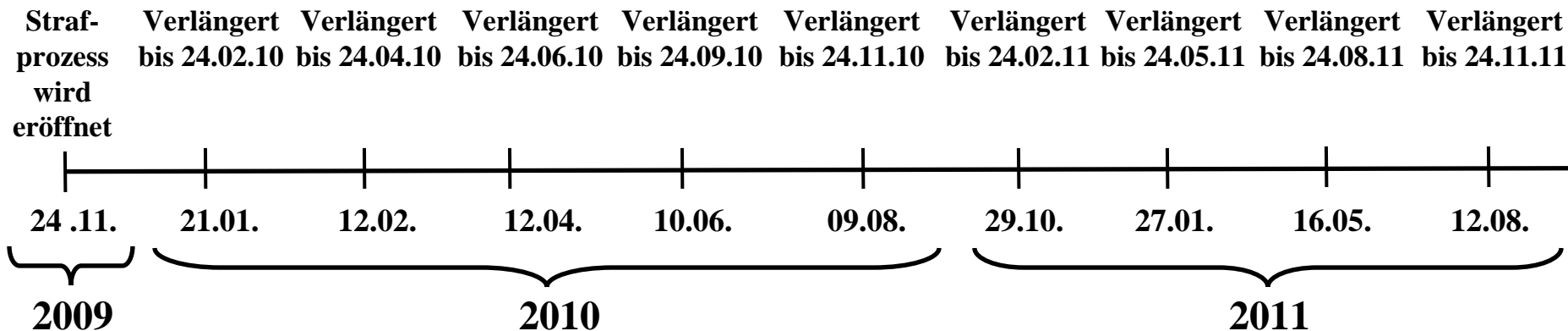
1) Hr. Amaev, Leiter von FSIN in der Baikal Region	
2) Hr. Brant, Leiter of FSIN in Tula	NEIN
3) Mr Zarubin, Leiter von FSIN in der Baikal Region of FSIN in Tyumen	NEIN
4) Hr. Davydov, Leiter von FSIN in der Baikal Region of FSIN in Moskau	NEIN
5) Hr. Izmalkov, Leiter von FSIN in der Baikal Region FSIN in Yakutia	JA
6) Hr. Khamadishin, Leiter von FSIN in der Baikal Region FSIN in Tatarstan	NEIN
7) Hr. Malenchuk, Leiter von FSIN in der Baikal Region FSIN in St Petersburg	NEIN
8) Hr. Petrenko, Leiter von FSIN in der Baikal Region FSIN in Vologda	NEIN
9) Hr. Posmakov, Leiter von FSIN in der Baikal Region FSIN in Moskau Oblast	NEIN
10) Hr. Potapenko, Leiter von FSIN in der Baikal Region FSIN in Voronezh Oblast	NEIN
11) Hr. Uryavin, Leiter von FSIN in der Baikal Region FSIN in Komi	NEIN
12) Hr. Bachurin, Leiter von FSIN in der Baikal Region (FSIN operational and technical events	NEIN
13) Hr. Borodulin, Leiter von FSIN in der Baikal Region FSIN (Ingenieur, Technischer Dienst und Munition)	NEIN
14) Hr. Gontsov, Leiter von FSIN in der Baikal Region FSIN (Personalabteilung)	NEIN
15) Hr. Novikov, Leiter von FSIN (Wächter)	NEIN
16) Hr. Ruchkin, Leiter von FSIN (Gerichtsvollzieher)	NEIN
17) Hr. Telukha, Leiter von FSIN (Untersuchungshaft und Gefängnis)	NEIN
18) Hr. Troitsky, Leiter von (medizinische Abteilung)	NEIN
19) Hr. Shirshov, Leiter von FSIN (Personal und Training)	NEIN
20) Hr. Repiev, Leiter von FSIN (Transport)	NEIN

Nur einer der 20 Beamten ist mit dem Magnitsky Fall in Verbindung zu bringen

Achtmal wird die Untersuchung des Falles Magnitzky im Untersuchungsausschuss verlängert

Im Verlauf, der auf den Tod Magnitskys folgenden zwei Jahre, wird vom russischen Untersuchungsausschuss die Ermittlung achtmal verlängert. Es gibt jedoch keine Ergebnisse.

Die Ermittlung im Fall Sergei Magnitsky

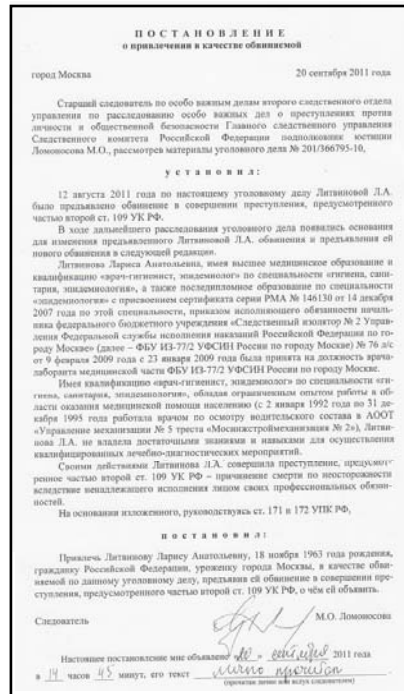


Untersuchungsausschuss klagt zwei Ärzte der Butyrka Strafvollzugsanstalt an

Am 20. September 2011 gibt der russische Untersuchungsausschuss bekannt, dass Larisa Litvinova und Dmitry Kratov, zwei Ärzte des Butyrka Gefängnisses, im Magnitsky Fall der **“Fahrlässigkeit”** beschuldigt werden.



Vladimir Markin, Sprecher Untersuchungsausschusses



Butyrka Gefängnisärzte



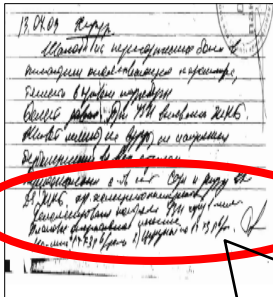
Dmitry Kratov Larisa Litvinova

“L.A. Litvinova [und D.B. Kratov] haben entsprechend Artikel 109 CPC, Absatz 2 ein Verbrechen begangen: Fahrlässige Tötung”

Vor dem Urteilsspruch verändert die Regierung die Todesursache

Verwunderlicherweise wird den zwei Ärzten nun vorgeworfen, sie hätten versäumt, Diabetis und Hepatitis zu diagnostizieren – zwei Krankheiten, die Sergei Magnitsky nie gehabt hatte.

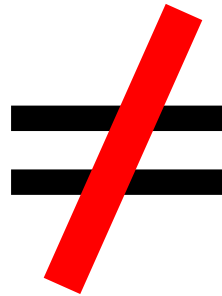
Medizinische Befunde aus der
Matrosskaya Tishina Strafanstalt vom
13. Juli 2009



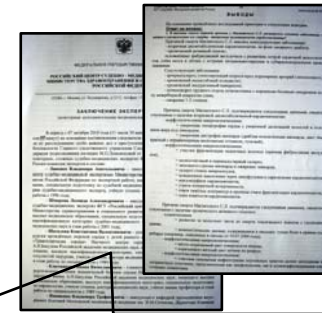
“Basierend auf den Ergebnissen der
Ultraschalluntersuchung werden Gallensteine
diagnostiziert.

Diagnose:

Gallensteine, chronische
Gallenblasenentzündung und
Pankreatitis”



Medizinisches Gutachten Nr. 555/10
erstellt vom Gesundheitsministerium am
15. Juni 2011



“Hr. S.L. Magnitskys Tod
wurde von zwei Krankheiten
verursacht:

Diabetis and Hepatitis ...”

58 der 60 russischen Beamten bleiben unbestraft

Nach zwei Jahren sind nur 2 von 60 Beamten, die in den Magnitsky Fall verwickelt sind, eines Verbrechens angeklagt worden. Alle anderen werden entlastet.

Liste der Russischen Beamten, die hauptsächlich in den Magnitsky Fall verwickelt sind

#	Name	Public Institution	#	Name	Public Institution
1	A.V. Anichin	Russian Interior Ministry	29	S. N. Lazutkin	Prosecutor office
2	O.V. Logunov	Russian Interior Ministry	30	Mazhaev	Prosecutor office
3	A.N. Matveev	Russian Interior Ministry	31	Aleksandr Burov	Prosecutor office
4	Oleg Silchenko	Russian Interior Ministry	32	Andrey Pechegin	Prosecutor office
5	G.V. Karlov	Russian Interior Ministry	33	Viktor Grin	Prosecutor office
6	Natalya Vinogradova	Russian Interior Ministry	34	Sergei Zhemchuzhnikov	Russian Tax Authorities
7	A.I. Ryabinin	Russian Interior Ministry	35	Raisa Burmistrova	Russian Tax Authorities
8	S.V. Oleinik	Russian Interior Ministry	36	Aleksandra Kuznetsova	Russian Tax Authorities
9	M.O. Sapunova	Russian Interior Ministry	37	Yulia Koltunova	Russian Tax Authorities
10	E.V. Mikhailov	Russian Interior Ministry	38	Olga Stepanova	Russian Tax Authorities
11	Gritsai	Russian Interior Ministry	39	Olga Tsymay	Russian Tax Authorities
12	Varganov	Russian Interior Ministry	40	Svetlana Dubrovskaya	Russian Tax Authorities
13	N. I. Dmitieva	Russian Interior Ministry	41	Olga Davydova	Russian Tax Authorities
14	A.A. Malygina	Russian Interior Ministry	42	Yekaterina Frolova	Russian Tax Authorities
15	Artem Kuznetsov	Russian Interior Ministry	43	Olesya Shargorodskaya	Russian Tax Authorities
16	Aleksey Droганov	Russian Interior Ministry	44	Maksim Tretyakov	Russian Tax Authorities
17	Dmitri Tolchinskiy	Russian Interior Ministry	45	Yelena Khimina	Civil Courts
18	A. A. Krechetov	Russian Interior Ministry	46	Sergei Podoprigrorov	Civil Courts
19	Aleksandr Klevtsov	Russian Interior Ministry	47	Aleksey Krivoruchko	Civil Courts
20	Anatoly Mikhalkin	Russian Interior Ministry	48	Svetlana Ukhnyalyova	Civil Courts
21	Pavel Karpov	Russian Interior Ministry	49	Yelena Stashina	Civil Courts
22	I.A. Glukhov	Russian Interior Ministry	50	Galina Filippova	Civil Courts
23	Nikolai Budilo	Russian Interior Ministry	51	Tatyana Korneyeva	Civil Courts
24	Oleg Urzhumtsev	Russian Interior Ministry	52	Rufina Gazizova	Civil Courts
25	Aleksandr Kuvaldin	Federal Security Service	53	Andrey Yushkov	Civil Courts
26	Viktor Voronin	Federal Security Service	54	Yelena Kim	Civil Courts
27	Stanislav Gordievsky	Prosecutor office	55	Ildar Salimzyanov	Civil Courts
28	N.A. Yakimovich	Prosecutor office	56	Margarita Zinurova	Civil Courts
			57	Ivan Prokopenko	Prison Officials
			58	Dmitriy Komov	Prison Officials
			59	Dmitriy Kratov	Prison Officials
			60	Larisa Litvinova	Prison Officials

Entlastet

Ermittlungsverfahren eingeleitet

Die Staatsanwaltschaft nimmt den Fall gegen Magnitsky 20 Monate nach seinem Tod wieder auf.

Im August 2011 Wiederaufnahme des strafrechtlichen Verfahrens gegen Magnitsky durch die Staatsanwaltschaft, 20 Monate nach seinem Tod.

Auftrag, die Strafsache gegen Magnitsky wieder aufzunehmen (2. August 2011)



Marina Gridneva,
Generalmajor, Sprecherin der
Staatsanwaltschaft



Foto: www.genproc.gov.ru

МОСКВА, 2 августа. ИТАР-ТАСС/. Генеральная прокуратура России отменила постановление о прекращении уголовного дела в отношении консультанта британского фонда "Эрмитаж Капитал менеджмент" Сергея Магнитского, скончавшегося в 2009 году в больнице СИЗО "Матросская тишина".

Как сообщила ИТАР-ТАСС официальный представитель Генпрокуратуры Марина Гриднева, "такое решение принято в связи с принятием Конституционным судом РФ постановления от 14 июля, обязывающего следственные органы выяснять отношение родственников к прекращению в отношении умершего уголовного преследования по нереабилитирующим основаниям".

По ее словам, возобновив расследование, Генпрокуратура поставила перед Следственным департаментом МВД "бывшим Следственным комитетом при МВД, расследовавшим дело в отношении Магнитского об уклонении от уплаты налогов" "вопрос о возобновлении расследования, по результатам которого следствие, с учетом мнения близких родственников Сергея Магнитского, должно принять законное решение".

ИТАР-ТАСС
29.07.2011. Аг
намерен доби
соответству
Генеральн
28.07.2011. В
Магнитского
сотрудников
Генеральн
28.07.2011. Ма
сметки Магн
действия

**“Stellvertretender
Generalstaatsanwalt
hat den Auftrag
gegeben, das Verfahren
gegen Sergei Magnitsky
wieder zu eröffnen.”**

Innenministerium kündigt an, dass die Schuld Magnitskys “vollkommen bewiesen ist.”

Das russische Innenministerium verkündet, das “seine Schuld vollkommen bewiesen ist”.

Stellungnahme des Innenministeriums: “Magnitskys Schuld ist bewiesen”(4. August 2011)



Sprecher,
Untersuchungskomitee
des Innenministeriums

СК при МВД: Вина Магнитского доказана

4 августа 2011, 17:22

Вина юриста фонда Hermitage Capital Management Сергея Магнитского, умершего в больнице след «Матросская тишина», доказана следствием, сообщили в пресс-службе следственного департамен

 Recommend  Sign Up to see what your friends recommend.

«В ходе расследования вина Сергея Магнитского в совершении им преступления полностью доказана собранными по уголовному делу доказательствами, что позволило предварительному следствию предъявить ему обвинение в совершении им двух эпизодов преступлений по статье УК РФ «Уклонение от уплаты налогов». Аналогичное обвинение по делу предъявлено подданному Великобритании Уильяму Феликсу Браудеру», – сказал представитель МВД, передает ИТАР-ТАСС.

Как сообщила газета ВЗГЛЯД, в среду следственный департамент МВД России возобновил расследование дела в отношении Магнитского.

Во вторник Генеральная прокуратура России отменила постановление о прекращении уголовного дела о совершении юристом Сергеем Магнитским налоговых преступлений.

“Die Schuld von Magnitsky wurde bei der Ermittlung bewiesen, auf der Grundlage der gesammelten Beweise, die es erlauben, ihn zu verurteilen.”

Innenministerium lädt die Mutter von Sergei Magnitsky zum Verhör vor.

Nach Wiederaufnahme des posthumen Falls gegen Magnitsky, bestellt das Innenministerium seine Mutter zum Verhör als Zeugin im Prozess gegen ihren toten Sohn.

Vorladung, ausgestellt für die Mutter von Magnitsky



Natalia Magnitskaya

A scanned image of a Russian summons document. The document is from the Investigative Department of the Ministry of Internal Affairs (Следственный департамент МВД России). It is dated 18.08.2011 and is addressed to Natalia Magnitskaya. The document summons her to appear as a witness in a case against her son, Sergei Magnitsky, on August 29, 2011, at 10:00 AM, at the office of the Investigative Department of the Ministry of Internal Affairs, Room 75, located at Bolshaya Nikit'skaya Street, 107, Moscow. The document also states that if she fails to appear without a plausible explanation, she may be held in contempt of court under Article 113 of the Criminal Procedure Code (CPC) and fined under Article 118 of the CPC. The document is signed by Colonel Shamin and is dated August 18, 2011.

“Sie sind für die Befragung am 29 August 2011 als Zeugin im Büro 75 vorgeladen. Die Befragung wird von Ermittler Sapunova durchgeführt. Im Falle eines Nicht- Erscheinens ohne eine plausible Erklärung werden Sie mit Gewalt in Übereinstimmung des Artikels 113 des CPC gebracht werden oder können, in Übereinstimmung mit Artikel 118 des CPC, bestraft werden“

Ausgestellt von Colonel Shamin, Untersuchungskomitee des Innenministeriums (18. August 2011)

Die gleichen Ermittler, die Sergei Magnitsky töteten, sind jetzt für die Befragung seiner Mutter zuständig.

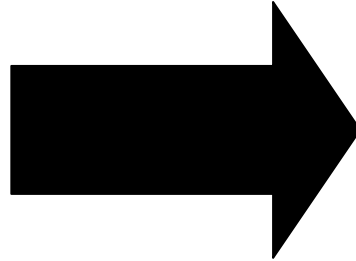
Die gleichen Ermittler, welche für den Tod von Sergei Magnitsky verantwortlich sind, haben seine Mutter als Zeugin posthum gegen Ihren Sohn vorgeladen.



Ermittler Silchenko



2 Jahre nach Sergei
Magnitskys Tod



Ermittler Silchenko



Natalia Magnitskaya

Die Ermittlung der russischen Regierung ignoriert die eigentlichen Straftaten

Die russische Regierung weiss genau, wer Sergei Magnitsky gefoltert und getötet hat, und auch wer die \$230 Millionen gestohlen hat, jedoch erfolgt hierzu weder ein entsprechendes Ermittlungsverfahren, noch eine Anklage.

Was die Regierung untersuchen sollte

Folter



Mord



Verbrecher stahlen



\$230 Millionen

an Kapitalertragssteuern
vom russischen Budget

Betrug

Was die Regierung untersucht

Fahrlässigkeit

